

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

FRÜHLING
2011



Jahr der Technik:

Innovativer und zukunftsorientierter
Standort Brandenburg an der Havel

Seite 3

Frühjahrsmüdigkeit:

Symptome, Ursachen & Ernährung

Seite 31

Inhalt

VERANSTALTUNGEN

März bis Mitte Juni 2011

Seite 2

STADTVERWALTUNG

Jahr der Technik

Zukunftsorientiertes Brandenburg

Seite 3

StWB

Stadtwerke laden ein!

Heizkraftwerke stehen offen

Seite 4

STÄDTISCHES KLINIKUM

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vorgestellt!

Seite 10

VBBR

Neuer (Baustellen-) Fahrplan

Neuerungen 2011

Seite 14

BDL

Tagebuch eines Schneeschiebers

Planbarer Winterdienst

Seite 17

MEBRA

Biotonne ab 2015 vorgeschrieben

Neuerung

Seite 18

BRAWAG

Gute Grundstücksentwässerung

Ein Interview

Seite 20

BRANDENBURGER THEATER

Roméo et Juliette

Oper in 5 Akten von Charles Gounod

Seite 22

WOBRA

Neues Leben am Bahnhof

Stadtentwicklung

Seite 24

RÄTSELECKE, KOCHREZEPT & IMPRESSUM

Seite 30



2011!

8 vor Ort wird 1! Genau, Sie halten bereits die 5. Ausgabe in Händen. Rückblickend war es ein schönes erstes Jahr. Wir haben unsere Auflage gesteigert und überwiegend positives Feedback für unsere Arbeit bekommen. Vorausschauend wollen wir weiterhin so informativ und ansprechend für alle Brandenburger bleiben. 2011 ist das Jahr der Technik, zahlreiche Unter-

nehmen öffnen zum Tag des offenen Unternehmens Ihre Türen und die elektrische Straßenbahn feiert 100-jähriges.

Es gibt also 2011 wieder viel zu entdecken in unserer Stadt und auch wir als städtische Unternehmen möchten unsere Türen für Sie öffnen und halten hierzu einige Termine und Informationen bereit.

Ihre 8 vor Ort

Veranstungskalender

März bis Mitte Juni 2011

StWB	21. Mai 2011 Tag des offenen Unternehmens
BRAWAG	26. März 2011 Tag der offenen Tür im Wasserwerk Mahlenzien

IN UNSERER STADT 2011

06. - 08. Mai	Große Brandenburger Kanuregatta auf der Regattastrecke
14. - 15. Mai	Kloster-Garten-Markt im Paulikloster
27. - 29. Mai	7. Brandenburger Drachenbootfestival auf der Regattastrecke
28. - 29. Mai	Mittelalterspectaculum im Slawendorf
ab 06. Juni	Brandenburger Klostersommer im Paulikloster

RUDER-EXPERTEN ZU GAST

Vom 03. - 06.03.2011 findet in Brandenburg an der Havel das diesjährige Joint Commissions Meeting des Ruderweltverbandes FISA statt. Bei diesem Treffen zum Auftakt der neuen Wettkampfsaison kommen der FISA Council, die Mitglieder der Kommissionen und das Management Board der FISA mit den Veranstaltern der 2011 stattfindenden internat. Regatten zusammen, um die organisatorischen und technischen Details zu besprechen. Erwartet werden auch Delegationen aus den vier Städten Aiguebelette (Frankr.), Varese (Ital.), Brest (Weißbruss.) und Strathclyde (Großbrit.), die sich neben Brandenburg an der Havel um die Austragung der Ruder WM 2015 bewerben.

Jahr der Technik



Heidelberger Druckmaschinen AG: Ausbildung zum Industriemechaniker

Die Stadt Brandenburg an der Havel hat das Jahr 2011 unter das Motto „Jahr der Technik“ gestellt. Gemeinsam mit über 30 ortsansässigen Unternehmen soll das Verständnis und gleichzeitig die Komplexität der Technik in der heutigen Zeit vermittelt werden. Ob erneuerbare Energien bei Bosch-Solartechnik, Satellitenbilder zur wirtschaftlichen Nutzung von Rapid-Eye, Medizininformatik an der Fachhochschule Brandenburg oder neue Technologien für emissionsfreie Antriebe bei Bus und Auto – die Technik ist Impulsgeber.



2011 Jahr der Technik Brandenburg an der Havel

Das Jahr der Technik beschäftigt sich monatlich mit verschiedenen Bereichen der

Innovativer und zukunftsorientierter Standort Brandenburg an der Havel

Technik, die in der Stadt Brandenburg an der Havel vertreten sind. Das Spektrum der Themen umfasst Infrastruktur und Umwelt im März, Gesundheit und Telemedizin im April, Bautechnik und Brückenbau im Mai sowie Geoinformationstechnik im Juni. Ortsansässige Unternehmen gestalten die Programme, ob bei Firmenbesichtigungen oder Vorträgen bzw. Führungen. Unternehmen wie beispielsweise die Heidelberger Druckmaschinen AG, Rapid Eye AG, RFT kabel Brandenburg GmbH, E.ON Kraftwerke GmbH/Kraftwerk Kirchmö-

ser, das Brandenburger Klinikum oder die Fachhochschule Brandenburg stellen ihre Produkte und Innovationen vor.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen unter www.jdt2011.de.

Die begleitende Broschüre erhalten Sie in der Touristinformation, Neustädtischer Markt 3 in 14776 Brandenburg an der Havel.

Telefon 0 33 81/79 63 60

E-Mail info@stg-brandenburg.de



RAIL.ONE GmbH: Herstellung von Weichenschwellen im Werk Kirchmöser

MÄRZ

Infrastruktur . Maschinenbau . Umwelt

BRAWAG: Tag der offenen Tür im Wasserwerk Mahlenzien

RapidEye: Ausstellung im Brandenburger Theater

E.ON: Führung im Kraftwerk

(Anmeldung erforderlich)

Industrie und Handelskammer: Vortrag, Thema: „Unternehmerische Nutzung von Social Networks“
Stadt Brandenburg an der Havel:

5. Brandenburger Engagement-Marktplatz

Fachhochschule Brandenburg: Vortrag, Thema:

„Zukunftsorientierte Kommunikationsstruktur“

(RFT kabel Brandenburg GmbH)

Heidelberger Druckmaschinen: Ausbildungs-Live-Tag

APRIL

e-Health . Gesundheit . Telemedizin

Fachhochschule Brandenburg: Vortrag, Thema:

„Gesundheitskarte – Gesundheitstelematik – e-Health: Möglichkeiten, Chancen und Risiken“

(Referenten: Prof. Dr. E. Beck/ Prof. Dr. Schrader)

VBB: Informationsveranstaltung für Schüler über

Ausbildungsmöglichkeiten, Vorstellung Buch

„100 Jahre elektrische Straßenbahn“

Fliegerclub Brandenburg:

Tag der offenen Tür Flugplatz Mötzow

Fachhochschule Brandenburg: Workshop „ProMed“

(Prozessmodellierung in der Medizin)

MAI

Bautechnik . Brückenbau

Metallbau Windeck: Tag des offenen Unternehmens

Fachhochschule Brandenburg: Vortrag „Lilienthal und der älteste Flugplatz der Welt: Fluggeschichte in und um Stölln im Havelland“ von Prof. Dr. Wolfgang Nitsche

Industrie und Handelskammer: Tag der Ausbildung

Baustahl- und Blechverarbeitungsgesellschaft:

Tag der offenen Tür

Von Saldern Gymnasium: Europatag

Brennabor: Ausstellung im Industriemuseum zum Thema Fahrräder

Naturschutzzentrum Krugpark:

Krugparkfest zum Weltumwelttag

Fliedners: Tag der offenen Tür

BAS: geführte Routen mit den Slawenschiffen

„Triglav“ und „Dragomira“

Klinikum Brandenburg:

12. Berlin-Brandenburgische Ultraschall-Tagung

StWB: Tag der offenen Tür im Heizkraftwerk



2011 - JAHR DER TECHNIK

Stadtwerke laden ein!

21. Mai 2011 von 10.00 bis 16.00 Uhr: Brandenburger Heizkraftwerk in der Upstallstraße 9 und das 2. neue Blockheizkraftwerk in der Warschauer Straße

Sie wollten schon immer wissen, woher eigentlich Ihr Strom kommt? Sie interessiert, wieso Kraft-Wärme-Kopplung gut für unser Klima ist? Sie möchten eine Turbine besichtigen, die auch Flugzeuge antreibt? Oder Sie sind an einer Ausbildung in unserem Unternehmen interessiert?



Dann sind Sie am 21. Mai im Brandenburger Heizkraftwerk in der Upstallstraße 9 genau richtig. Von 10 bis 16 Uhr sind die Tore des Heizkraftwerkes geöffnet.

Zu jeder vollen Stunde laden wir zu spannenden Führungen ein. Unser technischer Geschäftsführer W.-Michael Schwarz und

Mitarbeiter erklären Ihnen, wie das Kraftwerk funktioniert und der Strom in Ihre Steckdose gelangt. Außerdem zeigen wir

Alles, was Sie schon immer wissen wollten über umweltfreundliche Energieerzeugung

Ihnen unser Blockheizkraftwerk in der Warschauer Straße. Ein Bus-Shuttle wird organisiert. Alle Fragen rund um die Ausbildung beantwortet unsere Mitarbeiterin des Bereichs Personal, Iris Hildebrandt. Unsere Azubis sind vor Ort, um persönliche Eindrücke und spezielle Fragen zu beantworten.

Mit Erdgasautos sparen – wie das geht und wie solche Modelle aussehen, das können Sie an diesem Tag auch erfahren.

Wie fit Sie in Sachen Energiesparen sind, können Sie bei unserem Wissensquiz gerne testen. Auch für Ihre Kinder haben wir etwas vorbereitet: Auf einer Hopseburg können Ihre Kinder so richtig Ihre Energie auslassen.

Und noch etwas Besonderes bieten wir Ihnen: Wir stellen interessante Modelle von Schülern aus, die sie für einen Wettbewerb zum Thema „Energie: Welcher Mix ist richtig?“ angefertigt haben.

Was? Wann? Wo?

- Führungen durch unser Heizkraftwerk zu jeder vollen Stunde
- Alles rund um die Ausbildung
- Ausstellung von Erdgasautos
- Kinderüberraschung

Für eine saubere, umweltfreundliche Havelstadt

Wenn Kinder ihr Schulbrot anbeißen, nicht aufessen und den Brotrest wegwerfen, ist das Verschwendung. So ähnlich – bildlich gesehen – arbeiten herkömmliche Kraftwerke. Mehr als 2/3 der wertvoll eingesetzten Energie wird weggeworfen. Anders mit der Kraft-Wärme-Kopplung.

Hier wird alles, bis auf einen kleinen Rest, aufgegessen.

Unser Brandenburger Heizkraftwerk ist so ein guter Verwerter: Durch den Einsatz von Erdgas werden Strom und Fernwärme gleichzeitig produziert. Aus einem macht zwei – Energie wird quasi doppelt ausgenutzt. Die Folge: weniger CO₂-Ausstoß, gut für die Umwelt – saubere Luft in der Havelstadt.



Energieeffizienz

In herkömmlichen Kraftwerken werden nur 30 – 40 Prozent der eingesetzten Primärenergie in Strom umgewandelt. 60 bis 70 Prozent bleiben ungenutzt oder wirken sich durch Bindung von Kondensationswolken oder die Aufheizung von Flüssigkeiten sogar negativ auf die Umwelt aus.

Hingegen entstehen bei der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung nur rund 10 bis 20 Prozent Verluste, mit Brennwertnutzung sogar noch weniger.

Im Jahr 2010 wurden im Heizkraftwerk 73 Millionen KWh Energie erzeugt.

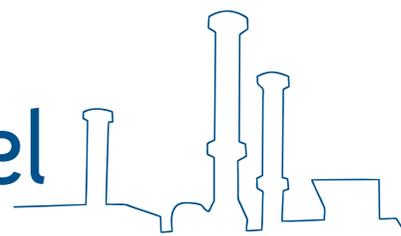
Zum Vergleich:

Mit nur einer KWh können Sie:

- 7 Stunden lang Ihre Lieblingsserien im TV schauen
- für 6 Personen eine warme Mahlzeit zubereiten
- 133 Toasts für Sandwiches toasten
- 70 Tassen Kaffee kochen
- 6 kg Wäsche waschen
- 15 Hemden bügeln
- 1 Stunde lang Staub saugen

CHRONIK

Kraftwerke in Brandenburg an der Havel



25.01.1900:

Beginn der Stromversorgung in Brandenburg an der Havel mit dem Bau des ersten Kraftwerkes der Havelstadt am Kanal an der Bauhofstraße. Das Kraftwerk versorgte 34 Kunden bei einem Anschlusswert von 65 kWh.

Oktober 1964:

Beginn der Fernwärmeversorgung in der Stadt Brandenburg mit der Inbetriebnahme des kohlebetriebenen Heizkraftwerkes Nord. 4 Lokomotivkessel, die zu Heißwassererzeugern umgebaut wurden,

beheizten Schulen und Wohnungen in unmittelbarer Nähe des Heizwerkes.

Von 1972 bis 1984 wurden 5 weitere Heizwerke erbaut.

Die 90er Jahre:

Brandenburg wurde von mit Heizöl- und rohbraunkohlebetriebenen Kraftwerken mit Strom versorgt. Die Anlagen entsprachen jedoch nicht der Technik und auch nicht dem Umweltstandard. Moderne und ökonomische Energieerzeugung wurde durch den Bau des neuen Heizkraftwerkes von den Stadtwerken Brandenburg an

der Havel GmbH (Kraft-Wärme-Kopplung) erreicht. Durch die Umstellung auf Erdgas als Brennstoff wurde die Luftbelastung für die Stadt erheblich reduziert, um ca. 50 Prozent.

Ab 2009:

Die Strategie der Stadtwerke: Förderung von erneuerbaren Energien und Erzeugung direkt in der Stadt. Am 22.12.2009 wurde das 1. Blockheizkraftwerk in der Zauchestraße eingeweiht, am 4. Juni 2010 das 2. Blockheizkraftwerk in der Warschauer Straße.



StWB SETZT AUF SONNE

Solarpark Kirchmöser feierlich eingeweiht



Die Stadtwerke setzen auf Sonne und wollen mit ihrem neu errichteten Solarpark in Kirchmöser ihre Strategie fortsetzen, verstärkt vor Ort direkt in der Stadt erneuerbare Energien zu fördern. Am 27. Januar wurde mit einem symbolischen Knopfdruck der Oberbürgermeister-

in Dr. Dietlind Tiemann und der beiden StWB-Geschäftsführer W.-Michael Schwarz und Uwe Müller sowie von Aufsichtsratsmitglied Alfredo Förster die Photovoltaikanlage auf dem ehemaligen Gelände der BRAWAG feierlich eingeweiht. Mit dabei waren auch über 100 Kunden der Stadtwerke, die über den Bürgerfonds die Errichtung der Photovoltaikanlage unterstützt haben.

Mit der neu errichteten Photovoltaikanlage produzieren die Stadtwerke jährlich circa 430.000 Kilowatt Strom.

Die 1850 Solarmodule in Kirchmöser könnten damit ungefähr 140 Zwei-Perso-

nenhaushalte 365 Tage im Jahr mit Strom versorgen.

„Wir freuen uns, dass wir als Stadtwerke mit dieser Anlage wieder ein grünes Zeichen setzen können. Jeder vermiedene Kohlendioxidausstoß hilft beim Klimaschutz. Und immerhin vermeiden wir mit dem StWB-Solarpark circa 175 Tonnen Kohlendioxid und tragen so zum Umweltschutz bei,“ freut sich der technische Geschäftsführer W.-Michael Schwarz.

Die Stadtwerke haben zur Förderung der erneuerbaren Energie 990 T€ investiert.

Für die StWB bei „8 vor Ort“

Beate Dabbagh,
Telefon 0 33 81 - 75 23 31
b.dabbagh@stwb.de

WISSEN

Photovoltaik?

Unter Photovoltaik (oder Fotovoltaik) versteht man die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie mittels Solarzellen. Seit 1958 ist sie zur Energieversorgung der meisten Raumflugkörper im Einsatz. Inzwischen wird sie auch auf der Erde zur Stromerzeugung eingesetzt und findet Anwendung auf Dachflächen, bei Parkscheinautomaten, in Taschenrechnern, an Schallschutzwänden und auf Freiflächen.

Der Name leitet sich ab aus dem Wortstamm **phot-** des altgriechischen Substantivs **phos**, „Licht“ (der Wortstamm ist im Nominativ nicht erkennbar, aber z. B. im Genitiv **photós**), sowie aus der SI-Einheit für die elektrische Spannung, dem Volt (nach Alessandro Volta). Die Photovoltaik ist ein Teilbereich der Solartechnik, die weitere technische Nutzungen der Sonnenenergie einschließt.

SYNERGIEEFFEKTE

Früher Klärwerk - heute Sonnenenergie



Wo heute die Photovoltaikanlage erneuerbaren Strom erzeugt, befand sich früher eine Kläranlage der BRAWAG.

Mit der Inbetriebnahme des Abwasserpumpwerkes Uferstraße im Jahr 2005 wurde gleichzeitig die alte Kläranlage in Kirchmöser außer Betrieb genommen. Die 1908 gebaute Kläranlage hatte fast 100 Jahre die Abwasserbehandlung in Kirchmöser sichergestellt. Sie entsprach jedoch nicht mehr dem Stand der Tech-

nik. Auch wirtschaftliche und ökologische Gründe verstärkten den Entschluss.

„Ich bin besonders stolz, dass nicht nur die BRAWAG mit der Stilllegung der Kläranlage, sondern auch StWB auf der ehemaligen BRAWAG-Fläche einen gehörigen Beitrag für eine bessere und saubere Umwelt leisten“, sagte der BRAWAG-Geschäftsführer und kaufmännische Geschäftsführer der StWB Uwe Müller zur Eröffnung.

Fakten zur Photovoltaik

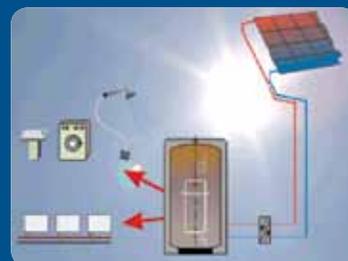
- Die täglich auf der Erde theoretisch verfügbare Solarenergie entspricht etwa dem Zehntausendfachen der Energiemenge, die pro Tag auf der Welt benötigt wird.
- Solaranlagen liefern Strom auch bei bedecktem Himmel. Jede Kilowattstunde Solarstrom, die ins Netz eingespeist wird, spart circa 1 kg Kohlendioxid ein.
- Eine durchschnittliche private Solaranlage hat eine installierte Leistung von 1,6 kWp. Das entspricht einer Dachfläche von 16 qm.

Es gibt zwei verschiedene Arten der Nutzung von Solaranlagen

1. Solarmodule (Photovoltaik)
Sie erzeugen elektrischen Strom.



2. Kollektoren (Solarthermie)
Sie gewinnen Wärme.



Eine Photovoltaikanlage besteht aus mehreren Modulen (Solarmodulen), die Sonnenlicht in Gleichstrom umwandeln. Meist wird dieser Gleichstrom in den haushaltsüblichen 230-Volt-Wechselstrom umgeformt.



SCHÜLERWETTBEWERB

2011: „Stadtmomente“ mit Fotografien

Bereits zum 8. Mal führen die Stadtwerke und die Märkische Allgemeine gemeinsam mit Schulen aus unserer Stadt den Schülerwettbewerb „kreativ pro Brandenburg an der Havel“ durch. Es sind immer neue Themen und Ereignisse, zu denen die Schüler kreativ und mit Farben ihre Ideen umsetzen. Von den 100 besten Motiven werden dann Fahnen produziert, die unserer Stadt ein schönes und buntes Bild geben. Die Aktion fällt auch Gästen der Stadt auf und sie gefällt (vgl. Meinung nebenan).

2011 ist allerdings etwas anders: Die Schüler werden erstmals mit Fotos kreativ sein. „Stadtmomente“ stehen dabei als Thema im Mittelpunkt. Es gibt zwei Schablonen, mit denen die Schüler dann arbeiten und die den Fahnen einen einheitlichen Rahmen geben werden.



MEINUNGEN: „Wir sind seit über vier Jahren von Brandenburg an der Havel als Stadt und Ort für unser Hobby, den Wassersport, begeistert. Natürlich interessieren wir uns auch für die Veranstaltungen und das kulturelle Leben vor Ort. Wir können die Stadtwerke zu ihrem kreativ-Wettbewerb mit den Fahnen nur beglückwünschen. Wir finden die Fahnen gestalterisch sehr gelungen und halten sie für den Ausdruck einer intensiven Auseinandersetzung der Schüler mit den unterschiedlichen Themen.“

Unsere Begeisterung nahmen wir schließlich zum Anlass nachzuforschen, wo wir eine solche Fahne entstehen können. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei weiteren Aktionen.“

Jürgen Hermannsdorfer, Sarstedt
Anmerkung der Red.: Inzwischen schmücken mehrere Fahnen aus Brandenburg an der Havel die Räume der Firma AZ-Autobedarf Jürgen Hermannsdorfer.



Bild oben: Siegerehrung der Schüler auf der StWB-Bühne

STROM

Faire Preise bei StWB

Mehr als 15.000 Haushalts- und Gewerbetunden ließen sich unser neues Festpreisangebot „strom fix“ nicht entgehen. Sie konnten sich für eine der folgenden Varianten entscheiden:

1. Preisgarantie bis zum 31.12.2011, und der Stromarbeitspreis ist um brutto 0,95 ct/kWh günstiger als der Stromarbeitspreis, der seit 1. Februar 2011 gilt.
2. Preisgarantie bis zum 31.12.2012, und der Stromarbeitspreis ist um brutto

0,50 ct/kWh günstiger als der seit 1. Februar 2011 geltende Stromarbeitspreis.

Planungssicherheit sowie niedrige und stabile Preise sind die ausschlaggebenden Argumente, die unsere Kunden von diesem Angebot überzeugt haben. Aber auch so können sich unsere Stromprodukte sehen lassen, wie folgender Preisvergleich beispielhaft zeigt.



Unsere Kundenberaterin Dagmar Behncke berät Sie gern über aktuelle Strom- und Erdgaspreise, unterstützt Sie bei der Anmeldung oder Ummeldung. Frau Behncke ist im StWB-KundenCenter oder telefonisch unter 0 33 81 / 752 - 356 für Sie da. Außerdem können Sie im KundenCenter auch kostenlos Energiemessgeräte ausleihen.

	StWB local strom classic	StWB Zusatzv. strom fix 2011	Yello Yello Strom
Arbeitspreis in ct/kWh	24,04	23,09	26,26
Grundpreis in €/Jahr	71,40	71,40	10,88
Mindestvertragslaufzeit	1 Monat	bis 31.12.2011	1 Monat



Stand: 08.02.2011 laut Internet. Alle Angaben zu Preisen und Jahresstromkosten sind Bruttowerte und gelten nur in der Stadt Brandenburg an der Havel für die PLZ 14770, ohne Berücksichtigung von Rabatten, Boni, Sonderzahlungen und Online-Angeboten. Das StWB-Angebot „classic fix 2011“ war zeitlich begrenzt und kann derzeit nicht mehr abgeschlossen werden. Die aufgeführten Preise von Yello Strom gelten für Neuverträge, bei Bestandsverträgen sind Abweichungen möglich.

Kunden und die, die es noch werden wollen, sparen bei StWB Stromkosten. Wer sich also zu einem anderen Energieversorger verwechselt hat, kann diese Chance nutzen und sich ein attraktives Stromangebot bei den Stadtwerken Brandenburg an der Havel GmbH einholen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.stwb.de. Alternativ können Sie sich in unserem KundenCenter, Hauptstr. 44, über unsere aktuellen Angebote beraten lassen.

Unsere Kundenberater erreichen Sie telefonisch unter 0 33 81 / 752 - 123.

Aber wir finden - Preise sind nicht alles!
Wir haben noch mehr zu bieten, und zwar:

- persönlicher Kundenservice vor Ort im KundenCenter
- kostenlose Energieberatung und kostenloser Verleih von Strommessgeräten
- Investitionsprojekte werden möglichst an ortsansässige Unternehmen vergeben
- Ausbau eigener umweltschonender Energieerzeugung
- StWB sichert Arbeitsplätze und bindet Kaufkraft in der Region
- Engagement in der und für die Stadt



VORGESTELLT

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vom kleinsten Frühgeborenen bis zum ausgewachsenen Jugendlichen mit all den unterschiedlichen altersspezifischen Besonderheiten werden die Patienten in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin behandelt.

Der besondere Reiz dieses Fachgebietes liegt in der Vielfältigkeit der Erkrankungen und den vielfältigen Entwicklungsphasen unserer Patienten. Darin liegt auch die besondere Verantwortung, denn schließlich geht es hier um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, bei denen das Nichterkennen oder falsche Behandeln von Erkrankungen zu fatalen Auswirkungen für das gesamte Leben des Patienten führen könnte.

Auf der einen Seite ist es besonders schön, gerade Kinder und Jugendliche

erfolgreich behandeln zu können, auf der anderen Seite liegt gerade darin unsere hohe Verantwortung dafür, dass die Kinder und Jugendlichen möglichst gesund ins Erwachsenenalter gelangen.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden jährlich etwa 2.200 Kinder

*Falsche Behandlungen
haben fatale Auswirkungen
auf das Leben
des jungen Patienten*

stationär behandelt, dazu weitere 200 bis 300 Kinder tagesstationär. Des Weiteren gibt es mehrere Spezialsprechstunden, in denen über eintausend Patienten mit besonderen Erkrankungen ambulant be-

handelt werden. Zusätzlich werden rund 3.000 Patienten in der Rettungsstelle kinderärztlich ambulant behandelt.

Die Klinik hat drei Stationen: eine Intensivstation für Neu- und Frühgeborene, aber auch ältere Kinder mit intensivpflichtigen Erkrankungen, eine Station für Säuglinge und Kleinkinder sowie eine Station für Schulkinder und Jugendliche. Alle Stationen sind auf die spezifischen Besonderheiten dieses Alters ausgerichtet. Auf Grund der Vielfältigkeit von Symptomen und Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter sind sehr enge Kooperationen zu verschiedenen organspezifischen Fächern des Klinikums notwendig und auch sehr erfolgreich etabliert worden. Dabei handelt es sich insbesondere um sehr enge Kooperation zur HNO-Klinik, Augen-

linik, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Abdominalchirurgie und Klinik für Urologie und Kinderurologie. Daneben werden die diagnostischen Möglichkeiten der gastroenterologischen und EKG-Funktionsabteilung sowie Radiologie, Szintigraphie und Labor mit all ihren Besonderheiten für die kindliche Diagnostik seit Jahren sehr vielfältig und auch mit spezifischem Wissen für das entsprechende Alter der Patienten eingesetzt.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin behandelt zu großen Teilen Patienten mit sehr häufigen Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters. Dabei handelt es sich um Erkrankungen wie Lungenentzündungen, asthmatische Erkrankungen, Durchfallerkrankungen, Infektionskrankheiten oder Magen-Darm-Erkrankungen.

Daneben haben wir in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in den letzten Jahren mehrere Schwerpunkte etabliert. In diesen Schwerpunktbereichen versorgen wir nicht nur die Patienten der Region Brandenburg und Umland, sondern zum Teil auch Patienten, die von weit außerhalb an unsere Klinik überwiesen werden. Dabei handelt es sich um:

1. Perinatalzentrum, Level I

Das bedeutet, wir betreuen Hochrisikoschwangere und Frühgeborene ab etwa der 23. Schwangerschaftswoche und einem Geburtsgewicht von etwa 500 Gramm. Diese Patienten gelangen zum Teil aus der Prignitz, dem Havelland, Brandenburg, Potsdam-Mittelmark sowie Teltow-Fläming zu uns. Wir sind neben Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam eines der vier Perinatalzentren Level I im Land Brandenburg. Zum Teil werden auch Patienten aus Sachsen-Anhalt, insbesondere der Gegend um Stendal, Havelberg und Genthin behandelt.

Im Rahmen der Versorgung dieser Hochrisikofrühgeborenen werden die Kinder solange bei uns im Klinikum Brandenburg stationär behandelt, bis eine problemlose Rückverlegung in wohnortnahe und weniger spezialisierte Kliniken möglich ist.

2. Kinder- und Jugendrheumatologie

Seit vielen Jahren wurde der Schwerpunkt der Kinder- und Jugendrheumatologie systematisch aufgebaut. Inzwischen betreuen wir fast einhundert Kinder mit rheumatologischen Erkrankungen aus einem weiten Umfeld von Berlin und Brandenburg hier bei uns in der Klinik.

Im gesamten Land Brandenburg gibt es nur 2 Kliniken mit Ärzten, die die Zusatzbezeichnung „Kinderreumatologie“ erworben haben

Rheuma im Kinder- und Jugendalter ist zwar eine relativ seltene Erkrankung, es gibt im gesamten Land Brandenburg aber auch nur zwei Kliniken mit Ärzten, die die Zusatzbezeichnung „Kinderreumatologie“ erworben haben (Cottbus und Brandenburg).

Auch wenn die meisten Rheumaerkrankungen im Kinder- und Jugendalter vorwiegend wenige Gelenke betreffen (häufig Kleinkinder mit Befall von Knie- oder Sprunggelenken), werden hier auch zahlreiche Patienten mit einer so genannten Polyarthrit, also dem Befall von sehr vielen Gelenken, betreut. Hier ist insbesondere die enge Zusammenarbeit zwischen Kinderreumatologie, Kinderklinik aber auch Radiologie, Orthopädie und Augenklinik sowie der physiotherapeutischen Abteilung von hoher Bedeutung für eine komplette und umfassende Behandlung der zum Teil chronisch kranken Patienten.

Die rheumatologisch erkrankten Kinder können nicht nur stationär bei uns behandelt werden. Es existiert auch eine ambulante Spezialsprechstunde, so dass eine komplette rheumatologische Betreuung der Patienten und eine Koordination mit den niedergelassenen Ärzten über diese Sprechstunde organisiert werden kann.

3. Kinderkardiologische Diagnostik

Zur Betreuung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern oder erworbenen Problemen wie Herz-Rhythmus-Störungen oder Herz-Kreislauf-Problemen existiert eine ambulante Sprechstunde. Hier können alle Patienten mit entsprechenden Problemen auf Überweisung durch ihren Kinderarzt ambulant vorgestellt werden. In seltenen Fällen ist bei schwereren Herzerkrankungen auch eine stationäre Diagnostik oder Therapie notwendig. Die durchgeführte Diagnostik beinhaltet die Herzultraschalluntersuchung, 24-Stunden-Blutdruck, 24-Stunden-EKG, Belastungs-EKG, Kipptischuntersuchung zur Kreislaufdiagnostik sowie bei Jugendlichen bei schweren Herz-Rhythmus-Störungen elektrophysiologische Untersuchungen durch die Abteilung für Kardiologie. Für operative Eingriffe existiert eine Kooperation mit dem Deutschen Herzzentrum in Berlin.

4. Neuropädiatrie

Patienten mit schwereren neurologischen Erkrankungen, die einer stationären Behandlung bedürfen, werden durch unseren Neuropädiater, den Oberarzt Müller, versorgt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Patienten mit stationär einzustellenden Epilepsien oder schwereren Entwicklungsverzögerungen, die einer stationären Diagnostik bedürfen. Besonders wichtig ist hier die enge Verzahnung zu mehreren Spezialisten im Niedergelassenen-Bereich. Mit denen arbeiten wir sehr eng zusammen, um eine auf den Patienten abgestimmte, optimale Betreuung sowohl ambulant als auch bedarfsweise stationär durchführen zu können.

5. Kinderchirurgie

Zahlreiche angeborene oder erworbene Erkrankungen im Kindesalter bedürfen einer operativen Behandlung. In diesem Bereich arbeiten mehrere Spezialisten hier im Klinikum. Dabei handelt es

sich um unseren Kinderchirurgen, der auch eine ambulante Sprechstunde am Klinikum durchführt, sowie bei Fehlbildungen im Urogenitalsystem um die Klinik für Urologie und Kinderurologie, um die HNO-Klinik bei HNO-Fehlbildungen im Kindesalter sowie im Einzelfall auch um die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Akute Erkrankungen, wie beispielsweise Blinddarmentzündungen oder schwerere Verletzungen im Bauchraum, werden durch die Klinik für Chirurgie und Viszeralchirurgie regelmäßig und sehr kompetent versorgt.

6. Schlaflabor

In unserem Schlaflabor werden Kinder vom Säuglings- bis zum Jugendalter auf mögliche Erkrankungen, die während des Schlafs auftreten, untersucht. Dabei handelt es sich insbesondere um die Frage der Atempausen bei Säuglingen, aber auch um so genannten obstruktiven Apnoen. Dies sind Phasen, in denen durch Verlegung der Atemwege, oft erkennbar durch Schnarchen der Kinder, eine immer wiederkehrende Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff erfolgt. Dies kann zu einer vermehrten Tagesmüdigkeit und einem Leistungsknick führen. Das Erkennen von solchen Apnoen kann für die Entwicklung des Kindes von erheblicher Bedeutung sein. Daher sollte bei entsprechender Symptomatik eine Schlaflaboruntersuchung in die Wege geleitet werden.

7. Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts sind sehr häufig im Kindes- und Jugendalter, so dass auch hier in unserer Klinik eine entsprechende weiterführende Diagnostik und Therapie angeboten wird. Es handelt sich dabei nicht nur um die invasiven Untersuchungsmethoden wie Magen- oder Darmspiegelung, sondern auch um Methoden wie den Nachweis von Nahrungsmittelunverträglichkeiten (insbesondere Fruktose- und Laktosein-

toleranz), die zu chronisch wiederkehrenden Bauchschmerzen führen oder sogenannten Refluxkrankheiten. Alle diese Untersuchungen können in unserer Klinik auch kurzfristig angeboten werden. Somit besteht ein komplettes Diagnostikspektrum, um die entsprechenden Erkrankungen nachzuweisen und die erforderliche Behandlung einleiten zu können.

Zusammenfassend können wir auf die Breite der Versorgung sowie die Etablierung von zahlreichen Spezialdisziplinen hier an unserer Kinderklinik stolz sein. Es gibt natürlich auch Fachbereiche, die wir in unserer Klinik aufgrund der Seltenheit

Durch die Variationen der Untersuchungskriterien kann eine hohe Detaillierung erzielt werden.

der Erkrankung nicht anbieten. Dazu gehört insbesondere die Kinderonkologie. Das heißt, dass wir Kinder mit Krebserkrankungen in dafür spezialisierte Kliniken weiterleiten. Ebenso werden bei uns keine Herzoperationen oder invasive Herzkatheteruntersuchungen bei Kindern unter dem 14. Lebensjahr durchgeführt. Hier bestehen Kooperationen zum Deutschen Herzzentrum in Berlin. Auf Grund des sehr breiten Spektrums, welches in unserer Klinik angeboten wird, ist es uns gelungen, in den letzten Jahren einen Großteil aller Patienten aus der Region vor Ort betreuen zu können,



insbesondere da wir auch mehrere hoch spezialisierte Schwerpunkte hier an unserer Klinik erfolgreich etablieren konnten.

Neben all den technischen Möglichkeiten in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist von besonderer Wichtigkeit, dass die Kinder und deren Eltern nicht nur eine gut ausgestattete Klinik aufsuchen können, sondern auch, dass hier Menschen arbeiten, für die das Wohl und die Gesundheit von Kindern und die Mitbetreuung der Eltern von so hoher Wichtigkeit ist, dass sie ihr ganzes berufliches Leben daraufhin ausrichten, kranken Kindern und ihren Angehörigen zu helfen.



*Dr. med. H. Kössel,
Chefarzt*

NEUE LEITERIN DER NOTAUFNAHME

Diese magischen ersten Minuten

Es sind diese magischen ersten Minuten, wenn sie einem Patienten im Rettungswagen mit den wenigen dort verfügbaren Mitteln helfen kann. Wenn Panik und Schock nachlassen. Wenn sein Zustand sich stabilisiert. Diese Augenblicke schätzt Oberärztin Dr. med. Wiebke Weiland ganz besonders. Sie ist seit dem 1. Juli Leiterin der Notaufnahme im Städtischen Klinikum Brandenburg. Seit sie als Kind mit elf Jahren einen bösen Unfall beim Schlittschuhlaufen hatte und in einer Notaufnahme versorgt wurde, stand für die gebürtige Mecklenburgerin, Jahrgang 1965, der Berufswunsch fest: als Ärztin in einer Notaufnahme arbeiten und mit dem Notarztwagen unterwegs sein. Das macht sie heute noch gern, mit dem Notarztwagen fahren.

Zwischendurch habe sie auch mal daran gedacht, Meeresbiologin zu werden, oder Pharmazie zu studieren. Doch letztendlich war und blieb ihr Traumberuf die Rettungsärztin. Und so studierte sie von 1984-1991 Medizin. Im Bezirkskrankenhaus Potsdam absolvierte sie ihr Pflichtjahr im 6. Studienjahr (Pädiatrie und Innere). Ihr Berufsweg begann im Kreiskrankenhaus Ludwigsfelde, wo sie von 1991 bis zum 31.12.1992 in der Chirurgie und Anästhesie tätig war. Von 1993 bis jetzt arbeitete Wiebke Weiland dann am Potsdamer Ernst-von-Bergmann-Klinikum, wo sie ihre Facharzt Ausbildung zur Anästhesistin absolvierte. Die Zeit dort sei sehr schön gewesen. Aber jetzt als Leiterin der Notaufnahme im Klinikum Brandenburg zu arbeiten, das sei die Verwirklichung ihres Kindertraumes. Hier in Brandenburg sei sie am Ziel ihrer Wünsche angelangt, sagt Wiebke Weiland, und strahlt.

Die Tür ihres Dienstzimmers fliegt auf: „Notfall im CT“, ruft eine Krankenschwester. Mitten im Wort springt die Notfallärztin auf und ist weg wie der Blitz. Umso größer ist die Stille, die zurückbleibt. Die große Fensterscheibe, die die gesamte Front ihres Dienstzimmers einnimmt, lässt das Sonnenlicht herein, die Straßengeräusche aber nicht. Der Blick nach draußen geht in die Hochstraße, die heiter wirkt mit ihrem frischen Grün und dem knallblauen Himmel darüber. Weilands Dienstzimmer ist sehr hell und zweckmäßig möbliert: Schreibtisch mit PC, Aktenbock unter dem Fenster, ein kleiner Besprechungstisch, darüber eine Pinnwand mit Informationen wie Diensttelefonnummern und Dienstplänen. Einige Stühle, ein Schrank, ein Bücherregal und das obligatorische Waschbecken. Mit Ausnahme eines Trockenblumenstraußes und eines kleinen Engels aus Ton, der auf dem Schreibtisch liegt, gibt es keine persönlichen Dinge. Keine Bilder, keine Topfpflanzen, nichts. Die strahlende Helle im Raum verbreitet eine heitere, fast meditative Stimmung.

Bagatellfälle, Schwerkranke und lebensbedrohlich Erkrankte – sie stehe jeden Tag vor neuen Herausforderungen, beschreibt Wiebke Weiland ihren Berufsalltag. Nein, wie Gott fühle sie sich nicht, wenn sie Leben rettet. Und wenn das nicht gelingt, dann empfinde sie tiefe Trauer. Vor allem, wenn es um Kinder geht, die reanimiert werden mussten. Und wenn sie misshandelte Kinder behandelt, dann sei sie wütend auf diejenigen, die den Kleinen das angetan haben. Das passiere aber glücklicherweise sehr selten. Sie selbst habe erst einen Fall erlebt. Trauer empfinde sie auch, wenn junge Erwachsene Unfallop-



fer werden, aber so nahe wie der Tod von Kindern gehe ihr das nicht.

Wie ihr das Abschalten nach anstrengenden Arbeitstagen gelinge? Sie habe eine tolle Familie, sagt die Mutter von drei Söhnen, 22, 10 und 5 Jahre alt. Es sei einfach schön, wenn die Kinder fröhlich von ihrem Tag erzählen. Und auch mit ihrem Mann, einem Notfallseelsorger bei der Berufsfeuerwehr Potsdam, könne sie über vieles reden. Ansonsten könne sie sich beim Segeln auf der Müritz gut erholen. Und auch im Garten in Werder, wo sie wohnt, sei es sehr schön. „Ich lese gern, am liebsten Krimis“, verrät die Rettungsärztin. Nur ihr Musikgeschmack offenbart Abgründe: Sie höre gerne Pink Floyd. Und AC/DC, die australische Hardrockband. *A. Brünink*

**Für das Städtische Klinikum
bei „8 vor Ort“**

Olaf String

Telefon 0 33 81 - 412 004

string@klinikum-brandenburg.de



**Fahrplanwechsel
voraussichtlich am
7. März 2011**

NEUERUNGEN 2011

Neuer (Baustellen-)Fahrplan

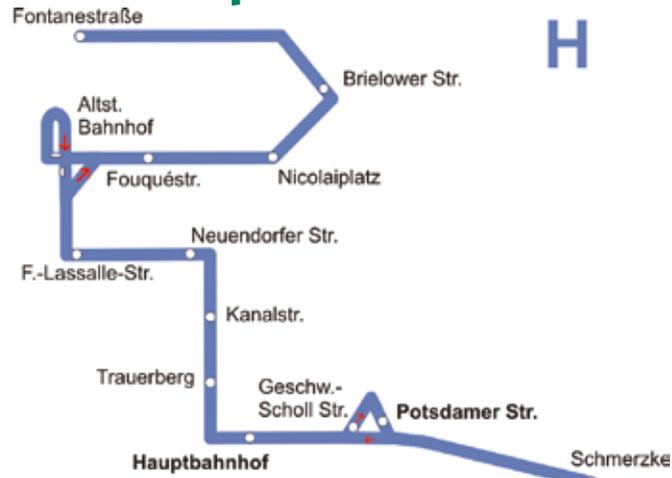
Ab voraussichtlich 7. März - der genaue Baubeginn ist abhängig von den Witterungsbedingungen - beginnt der Ausbau der Neuendorfer Straße, einschließlich des Kreuzungsbereiches Luckenberger Straße. Der Fahrbahnbereich weist hier Unebenheiten und Verformungen auf. Das Ziel ist die Verringerung der Lärmimmission sowie die Verbesserung der Straßenraumgestaltung. Durch die Vollsperrung der Neuendorfer Straße zwischen Nicolaipplatz und Luckenberger Straße müssen unsere Linien 1, F, H und W eine andere Streckenführung nehmen. Da auch die Steinstraße zeitnah umgestaltet wird und einen Fahrradweg bekommt, wird eine Teilspernung für die Buslinien D, F, L, W und N1 vom Neustädtischen Markt in Richtung Jacobstraße eingerichtet.

Um das Stadtgebiet weiterhin bedienen zu können, tritt ein Fahrplan mit neuen Linien und veränderter Streckenführung in Kraft.

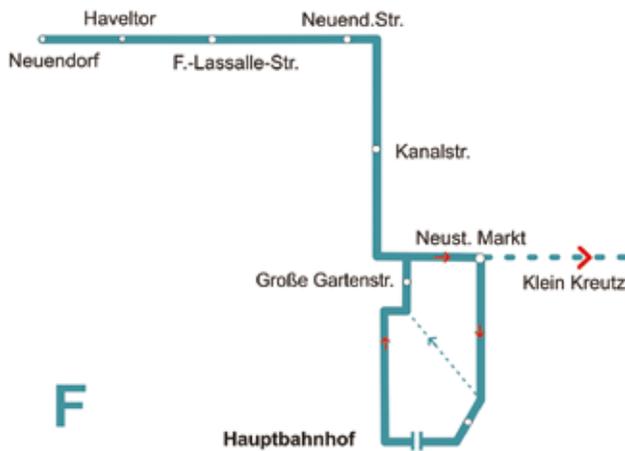
Was ist neu?

Die **Linie 1** fährt mit einer geänderten Linienführung in der Innenstadt über die Hauptstraße, Geschwister-Scholl-Straße zum Hauptbahnhof und zurück über die Große Gartenstraße, Steinstraße und Hauptstraße zur Anton-Saefkow-Allee.

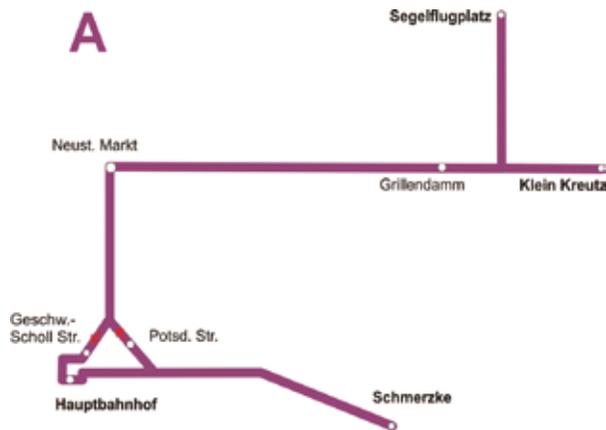
Die **Linie D** fährt mit der geänderten Streckenführung durch die Innenstadt von Göt-



ting über den Neustädtischen Markt zum Hauptbahnhof und zurück über die Große Gartenstraße nach Götting. Die Verbindung Schmerzke wird von der **Linie A** bedient. Bei der **Linie H** wird die Umleitung über die Magdeburger Straße, Altst. Bahnhof, Neuendorfer Straße (nicht gesperrter Abschnitt), Kanalstraße, Trauerberg und Hauptbahnhof nach Schmerzke geführt. Es entfällt die Haltestelle Wilhelmtdorfer Straße.



Mit der geänderten Linienführung fährt die **Linie F** von Neuendorf über den Neustädtischen Markt zum Hauptbahnhof und zurück über die Große Gartenstraße nach Neuendorf. Es finden an Schultagen zu den Schulanfangs- und -endzeiten einzelne Fahrten zwischen Saaringen / Klein Kreuz und Neuendorf statt. Die Verbindung Klein Kreuz / Segelflugplatz wird von der **Linie A** betreut.



Die **Linie A** ergänzt die fehlenden Strecken der Linien D und F. Sie fährt von Klein Kreuz / Segelflugplatz über den Neustädtischen Markt und Hauptbahnhof / ZOB nach Schmerzke.

Die **Linie L** fährt zum Hauptbahnhof unverändert durch die Steinstraße. Auf der Rücktour ab dem Hauptbahnhof muss sie die Umleitung über die Große Gartenstraße und nicht über den Neustädtischen Markt / Steinstraße nehmen.

Bei der **Linie W** wird die Linienführung zwischen Brielower Straße und dem Neustädtischen Markt über Grillendamm und Domlinden nach Wust geändert. Die Linie fährt genauso zurück. Damit entfällt die Bedienung an den Haltestellen Parduin, Plauer Straße, Nicolaiplatz, Luckenberger Straße, Kanalstraße, Jacobstraße und Steinstraße.

Die **Linie N1** wird in **N11** umbenannt, da die Streckenführung nur auf dem Abschnitt zwischen Hohenstücken Nord und Nicolaiplatz identisch ist. Zwischen Nicolaiplatz und Hauptbahnhof führt die **N11** über Magdeburger Straße, Altst. Bahnhof, Neuendorfer Straße (nicht gesperrter Abschnitt), Kanalstraße und Große Gartenstraße zum Hauptbahnhof und zurück.

Die **Linie N2** wird in **N12** umbenannt, da die Streckenführung nur auf dem Abschnitt zwischen Hohenstücken Nord und Nicolaiplatz identisch ist. Sie fährt zwischen Nicolaiplatz und Hauptbahnhof über Grillendamm, Domlinden, Neust. Markt und Geschw.-Scholl-Straße zum Hauptbahnhof und zurück.

Umsteiger der **Linien N12** zur **Linie N11** in Richtung Hohenstücken steigen am Parduin um, in Richtung Neustädtischer Markt / Hauptbahnhof an der Haltestelle Fouquéstraße.

Die **Linie N4** fährt ab Hauptbahnhof über Trauerberg und Große Gartenstraße nach Wilhelmsdorf.



Information

Das neue Fahrplanheft bekommen Sie zum Fahrplanwechsel in unserem VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße oder im Internet unter www.vbbr.de.

VBB-Aktionen:
Achten Sie auch auf unsere monatlichen Aktionen. Alle Infos dazu im

VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße und im SKB-Videotext ab Tafel 290.

Für die VBB bei „8 vor Ort“

Petra Hill
Telefon
0 33 81 - 534 310,
phill@vbbr.de



Einhundert Jahre elektrische Straßenbahn

Am 1. April 1911 begann der elektrische Straßenbahnbetrieb in unserer Stadt. Vorläufer dieses heute noch zuverlässigen und nicht zu entbehrenden Verkehrsmittels war die Pferdebahn, die am 7. Oktober 1897 durch einen am 8. März 1897 erfolgten Vertragsabschluss mit der Berlin-Wilmersdorfer Kommanditgesellschaft eröffnet wurde und am 2. Oktober 1897 ihren Betrieb aufnahm.

Die Grüne Linie eröffnete den elektrischen Betrieb auf der Strecke Staatsbahnhof – Große Gartenstraße – Steinstraße – Hauptstraße – Plauer Straße – Magdeburger Straße – Altstädtischer Bahnhof. Auf den anderen Linien fuhr noch die Pferdebahn. Bereits am 19. April 1911 wurde auch die Weiße Linie vom Rathaus (Neustädtischer Markt) bis zur Planebrücke elektrisch betrieben und am 20. April 1911 erfolgte die Einstellung des Pferdebahnbetriebes auch auf dem letzten noch verbleibenden Streckenabschnitt. Somit verkehrten in den 1920er Jahren fünf Straßenbahnlinien im gesamten Stadtgebiet.

Am 20. April 1945 brach nach dem schwersten Bombenangriff auf die Stadt der Verkehr zusammen. Durch die von der Wehrmacht vorgenommene sinnlose Verteidigung in Brandenburg wurden weitere schwere Schäden an den außerhalb des Depots abgestellten Fahrzeugen, den Gleisanlagen und der Oberleitung hervorgerufen. Und doch gelang es den vom Wiederaufbauwillen beseelten Schlossern, Gleisbauern, Fahrern und Schaffnern unter unvorstellbaren Entbehrungen und Arbeitsbedingungen Mitte Juni 1945, den ersten Abschnitt von der Aus-



weiche hinter der Gördenbrücke bis zur Landesanstalt in einen fahrbaren Zustand zu versetzen und mit vorerst nur einem Triebwagen den Betrieb im 30-Minuten-Abstand aufzunehmen.

Am 1. Februar 1955 entfielen die Farbenbezeichnungen der Straßenbahnlinien und wurden durch Liniennummern ersetzt. Zu diesem Zeitpunkt verkehrten sechs Linien, für die täglich 22 Trieb- und 21 Beiwagen sowie ein Güterwagen im Einsatz waren.

1911 - 2011 Einhundert Jahre elektrische Straßenbahn in Brandenburg an der Havel

Ab dem Jahr 1990 flossen große Summen an Fördermitteln in den Straßenbahnbetrieb. Die Infrastruktur wurde rekonstruiert, 1995 kamen neue Niederflurstraßenbahnen vom Typ MGT6D nach Brandenburg und zahlreiche Bahnsteige konnten behindertengerecht umgebaut werden. Am 4. Dezember 1996 wurde die

neue Jahrtausendbrücke mit dem historischen Lindnerwagen, der 1911 für den elektrischen Betrieb erworben wurde, und dem neuen MGT6D eingeweiht. Zum einhundertjährigen Betriebsjubiläum 1997 konnte der erste mit Niederflurmittleil umgerüstete Tatratriebwagen vorgestellt werden. Bis 1998 wurden zehn Tatratriebwagen aus dem vorhandenen Fuhrpark mit Niederflurmittleil ausgerüstet und modernisiert. Im Jahr 2000 konnte der neue Betriebshof der Verkehrsbetriebe in der Upstallstraße bezogen werden.

Die Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe Brandenburg haben in der 115-jährigen Firmengeschichte, oft unter sehr harten Bedingungen, stets das Verkehrsaufkommen bewältigt und der Brandenburger Bevölkerung gezeigt, dass sie ein zuverlässiger Partner sind.

Pünktlich zum Jubiläum „100 Jahre Elektrische Straßenbahn“ wird am 16. April 2011 mit einer Buchlesung im Straßenbahnmuseum ein Buch erscheinen, für das wir hiermit schon Ihr Interesse wecken wollen.



Zahlen & Fakten

Die BDL ist für den Winterdienst auf Flächen von mehr als 150.000 Quadratmeter verantwortlich. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sind bis zu 35 Mitarbeiter mit sechs Multicar, vier Pritschenwagen und fünf Pkw mit Anhänger im Einsatz.

Der Winter hat es im Geschäftsjahr 2010 besonders „gut“ gemeint: Insgesamt wurden 45 Einsätze gefahren, um sichere Verhältnisse zu gewährleisten.

WINTERDIENST RÜCKBLICK

Tagebuch eines Schneeschiebers

Der Winterdienst ist nicht planbar? Das stimmt so nicht. Lediglich wann genau die Einsätze erforderlich werden, entscheidet die aktuelle Witterungssituation. So auch am 25. Dezember 2010, dem ersten Weihnachtsfeiertag.

02:00 Uhr: Aufstehen. Die Nacht war doch zu kurz, ich konnte ja schließlich am Heiligen Abend nicht schon wieder um acht Uhr ins Bett gehen, das hätten die Kinder wohl nicht verstanden. Na los - auf geht's!

03:00 Uhr: Uff. Erleichterung, alle geplanten Mitarbeiter sind da. Keine Ausfälle, keine Kranken. Nur gut, dass wir am 23. Dezember noch einmal alles besprochen und die Mannschaft verstärkt haben. Es sind gut 12-15 Zentimeter Schnee gefallen.

05:00 Uhr: Schöne klare Luft. Schöner weicher Schnee. Warum eigentlich gehen Menschen in ein Fitnesscenter? Brauchen sich doch nur einen Schneeschieber von uns auszuleihen. Da werde ich heute meine Frau mit dicken Muskeln beeindrucken können. Klasse!

07:30 Uhr: Endlich Pause. Nur gut, dass ich die Stullen schon gestern Abend fertig gemacht habe. Der Tee tut gut. Ist doch kälter als gedacht. Wenn nur diese Verwehungen nicht wären. An einigen Hauseingängen waren es fast 50 Zentimeter. Ob meine Kinder schon wach sind?

10:00 Uhr: Wir sind schnell auf unserer Tour. Noch fünf Straßen, dann haben wir es geschafft. Die Sonne scheint und die Leute, die wir auf ihrem Kirchengang treffen, sind freundlich und muntern uns auf. Da werde ich wohl doch noch den Entenbraten schaffen.

12:00 Uhr: So, fertig! Noch einen kurzen Rundruf, wie weit die anderen sind: Was? Zwei Multicar sind ausgefallen, keine Werkstatt offen. Alles von Hand! OK, wir kommen!

13:30 Uhr: Fertig. Mehr geht nicht! Dieser Schneeschieber war einfach zu groß für mich. Hätte doch den kleinen von meinem Sohn nehmen sollen. Danke, Kollegen, für euren Einsatz. Ja, ich kann auch nicht mehr.

14:30 Uhr: Jetzt nur noch in die Wanne und dann schlafen. Nein, der Entenbraten wartet ja noch auf mich und ein Glas Rotwein und die Kinder... Es ist doch Weihnachten!

Für die BDL bei „8 vor Ort“

Lars Büchner

Telefon 0 33 81 - 797 24 20

L.Buechner@bdl-brb.de



Von der Gütesicherung geprüft und
für sehr gut befunden: die MEBRA

NEUERUNG

Biotonne ab 2015 gesetzlich vorgeschrieben

Vor etwa 25 Jahren wurde in Deutschland begonnen, biogene Abfälle getrennt zu sammeln und zu verwerten. Nach offiziellen Angaben werden in Deutschland jährlich etwa zwölf Millionen Tonnen biogene Abfälle biologisch behandelt - das heißt, kompostiert oder vergoren. Etwa die Hälfte der privaten Haushalte ist an die Bioabfallsammlung angeschlossen.

Im Entwurf des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes, das im Herbst dieses Jahres durch den Bundestag verabschiedet werden soll, ist die Biotonne ab dem Jahr 2015 als Pflichttonne festgeschrieben.

Die zwölf Millionen Tonnen Bioabfälle, die in Kompostierungs- oder Vergärungsanlagen gelangen, kommen aus Haushalten

und Gewerbe, sind Garten- und Parkabfälle sowie Speiseabfälle, Klärschlamm, Abfälle aus der Lebensmittelverarbeitung und Abfälle aus der Landwirtschaft.

Betrachtet man nur die biogenen Siedlungsabfälle - darunter fallen Bio- und Grünabfälle aus Haushalten und Gewerbe - so wurden davon etwa acht Millionen Tonnen gesammelt und verwertet. Zur Verwertung dieser Abfallmengen stehen bundesweit etwa eintausend Kompostierungsanlagen und 80 Vergärungsanlagen zur Verfügung. Etwa 90 Prozent der biogenen Siedlungsabfälle wurden in Kompostierungsanlagen verrottet, zehn Prozent wurden in Anlagen mit anaerober Stufe (Biogasanlagen) vergoren. Die verbleibenden 4,4 Millionen Tonnen sind im Wesentlichen:

- 1,4 Millionen Tonnen Abfälle und Schlämme aus der Lebensmittelindustrie
- 880.000 Tonnen Gülle und Mist, die in Abfallbiogasanlagen vergoren werden
- 800.000 Tonnen Klärschlamm (Frischmasse), der kompostiert wird
- 640.000 Tonnen pflanzliche Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Landwirtschaft, die kompostiert oder vergoren werden
- 480.000 Tonnen Speiseabfälle, die in Biogasanlagen vergoren werden

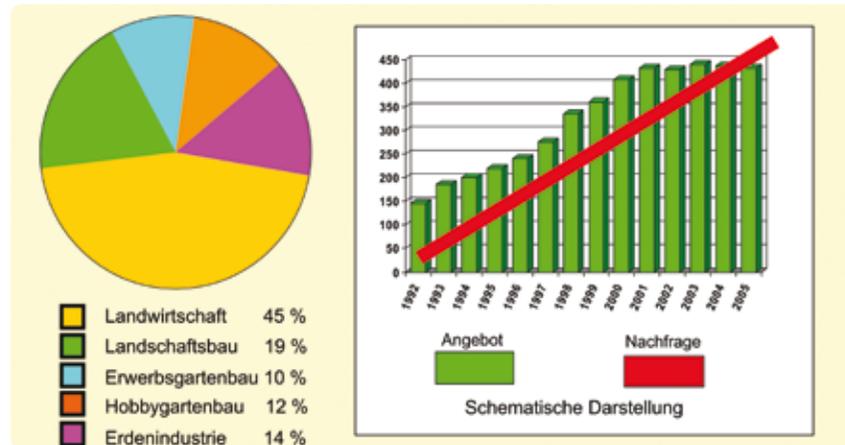
Die getrennte Sammlung von Bioabfall aus Haushalten hat einen wesentlichen Einfluss auf die Menge und die Zusammensetzung des Restmülls. Durch die Abtrennung der Bioabfälle lässt sich die Restabfallmenge um bis zu ein Drittel reduzieren. Gleichzeitig wird der Abfall von

nassen Bestandteilen entfrachtet, was eine spätere Behandlung des Restabfalls, wie etwa eine maschinelle Sortierung wesentlich erleichtert.

Bei der Verwertung von biogenen Abfällen ist eine stoffstromspezifische Betrachtung notwendig: Holzhaltige Bestandteile des Grünabfalls eignen sich beispielsweise besser zur Verbrennung als zur Vergärung. Sie können etwa als Brennstoff in Biomasseheizkraftwerken eingesetzt werden. Nasse Bio- und Speiseabfälle sind für eine Vergärung mit Biogasnutzung und anschließender stofflicher Verwertung der Gärrückstände geeignet. Weiterhin gibt es Abfallbestandteile wie lignin- und zellulosereiches Pflanzenmaterial, für die die reine Kompostierung den besten Verwertungsweg darstellt. Hierbei findet allerdings keine Nutzung des Energieinhaltes der Bioabfälle statt. Trotzdem leistet die Kompostverwertung einen Beitrag zum Klimaschutz. Denn bei der Verwertung von Kompost im Gartenbau oder in Privatgärten kann einerseits die Ressource Torf eingespart werden, andererseits werden Kohlenstoffverbindungen langfristig im Boden fixiert.

Die Grenzen zwischen den optimalen Verwertungswegen der biogenen Abfallfraktionen sind fließend. Entscheidend ist, dass eine ökologisch sinnvolle Mischung aus stofflicher und energetischer Verwertung gefunden wird. Sowohl die stoffliche Verwertung von Komposten und Gärresten auf Böden als auch die energetische

Kompostmarkt



Verwertung biogener Abfallströme liefern einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz.

Speziell: Brandenburg an der Havel

Der Beschluss des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Brandenburg an der Havel vom 30. Juli 2008 beinhaltet folgende Ausführungen:

Die Sammelmenge von Bioabfällen betrug in der Zeit von 2002 bis 2006 durchschnittlich 1.300 Tonnen im Jahr. Das Abfallaufkommen für Garten- und Parkabfälle betrug circa 2.000 Tonnen im Jahr. Im Jahr 2009 wurden jeweils 1.326 Tonnen über die Biotonne in den Haushalten gesammelt. Die Annahmemenge im Kompostwerk betrug 2009 rund 2.775 Tonnen. Bioabfälle werden im Holsystem

getrennt in Biotonnen (60 und 120 Liter) erfasst und 14-tägig parallel zur Restmüllentsorgung eingesammelt. Eigenkompostierung ist laut Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel möglich. Im Stadtgebiet sind zurzeit insgesamt 2.596 Biotonnen aufgestellt.

Es ist entsprechend der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel möglich, eine Tonne für Bioabfälle als Saison-tonne anzumelden. Die Kosten betragen für eine 14-tägige Abfuhr einer 60-Liter-Tonne 63,40 EURO im Jahr sowie für eine 120-Liter-Tonne 119,67 EURO im Jahr. Grünschnitt kann im Kompostwerk Fohrde auch direkt angeliefert werden.

Gern holen wir auch Ihren Rasen- und Grünschnitt ab. Bitte nehmen Sie unter folgender Telefonnummer Kontakt zu uns auf: **0 33 81-32 37 32**

Quelle: Bundesgütergemeinschaft Kompost e.V.

Für eine saubere Stadt.

Unsere Brandenburger Kollegen geben mit uns täglich ihr Bestes, um unsere Stadt sauber zu halten und unseren Auszubildenden eine sichere Zukunft zu bieten.

Wir sind Ihre Saubermänner

MEBRA

Fred Peter, Henry Starke u. Hans-Joachim Müller sind über 20 Jahre lang bei der MEBRA



INTERVIEW

Gute Grundstücksentwässerung ist wichtig!



In den letzten Jahren standen immer wieder Keller und Kellerräume durch Starkregen und andere Einflüsse unter Wasser. Um diese „Überschwemmungen“ zu minimieren und Sie darüber zu informieren,

was Sie tun können, haben wir mit Jörg Schweitzer, BRAWAG-Mitarbeiter und Leiter des Abwassernetzes, ein Interview zum Thema „Rückstau“ geführt. Hier erfahren Sie mehr darüber, wie ein Rückstau entstehen kann und wie Sie sich davor schützen können.

Frage: Herr Schweitzer, was ist ein Rückstau und wie ist dieser aus dem öffentlichen Kanalnetz überhaupt möglich?

Jörg Schweitzer: Die heutigen Regen- und Mischwasserkanäle sind so gebaut, dass sie normale regionaltypische Regenmengen sicher aufnehmen und ableiten können. Bei einem erhöhten Regenauf-

Rückstaugefährdet sind alle Entwässerungsobjekte, die tiefer als die Rückstauenebene liegen

kommen kann es zu Verstopfungen kommen. Wir erleben auch immer wieder, dass Leute über den Abwasserkanal Dinge entsorgen, die da nicht reingehören. Rückstau kann somit auch durch Verstopfung entstehen.

Das Abwasser steigt im Kanal und damit auch in den Anschlussleitungen der angeschlossenen Häuser an. Ist in den

Anschlussleitungen keine Rückstausicherung eingebaut oder ist diese offen, tritt das Abwasser aufgrund des geringen Widerstandes im Keller aus Bodenabläufen, Toiletten oder Duschen ins Haus aus. Dadurch können gravierende Schäden an der Bausubstanz und der Einrichtung entstehen. Eine Rückstausicherung ist nach der Entwässerungssatzung der Stadt Brandenburg an der Havel immer dann erforderlich, wenn das Objekt unter der Rückstauenebene liegt.

Frage: Was versteht man unter der Rückstauenebene?

Jörg Schweitzer: Dies ist die Höhe, bis zu der das Abwasser in den öffentlichen Abwasseranlagen bei planmäßigen und unplanmäßigen Betriebszuständen ansteigen kann und darf. Für die Stadt Brandenburg an der Havel liegt diese in

der Regel bei Straßenoberkante zuzüglich 20 Zentimeter, gemessen an dem Einleitungspunkt in die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung. Aus der Entwässerungssatzung der Stadt Brandenburg an der Havel § 15 geht hervor, dass sich jeder Anschlussnehmer nach den jeweils allgemein anerkannten Regeln der Technik selbst gegen Rückstau zu schützen hat. Rückstaugefährdet sind alle Entwässerungsobjekte, die tiefer als die Rückstauenebene liegen.

Frage: Wie kann ich meine Kellerräume vor Rückstau schützen?

Jörg Schweitzer: Um das Volllaufen der Kellerräume zu vermeiden, sollten Sie alle Ablaufstellen für Schmutz- oder Re-

genwasser, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, gegen Rückstau sichern. Hier empfiehlt sich der Einbau einer Abwasserhebeanlage als sicherster Schutz gegen Rückstau. Diese Hebeanlage gewährleistet gegenüber der Rückstauklappe auch bei Rückstau stets ein sicheres Ableiten des Abwassers, indem sie das Wasser über die Rückstauenebene hebt. Eine alternativ mögliche Rückstauklappe verhindert ebenfalls den Rückfluss des Abwassers. Durch die Verschlussfunktion ist jedoch keine Abwasserableitung möglich, solange das Rückstauereignis anhält.

Vielen Dank, Herr Schweitzer, für das Interview und die aufschlussreichen Antworten.

Hier noch einige wertvolle Tipps von der BRAWAG GmbH:

- Auch wenn es bisher bei Ihnen noch nie zu einem Rückstau kam, besteht immer die Gefahr, solange Sie sich nicht davor schützen.
- Bevor Sie eine Rückstauklappe oder eine Hebeanlage einbauen, raten wir Ihnen, sich an einen Fachmann zu wenden. Die Sanitärinstallateure in und um Brandenburg an der Havel sind die richtigen Ansprechpartner für Beratung und Einbau.
- Nicht nur der Einbau, sondern auch die regelmäßige Wartung der Rückstausicherung sind sehr wichtig. Daher empfehlen wir eine Überprüfung alle sechs Monate.

Das Wasserwerk öffnet zum Jahr der Technik 2011 am 26. März seine Türen

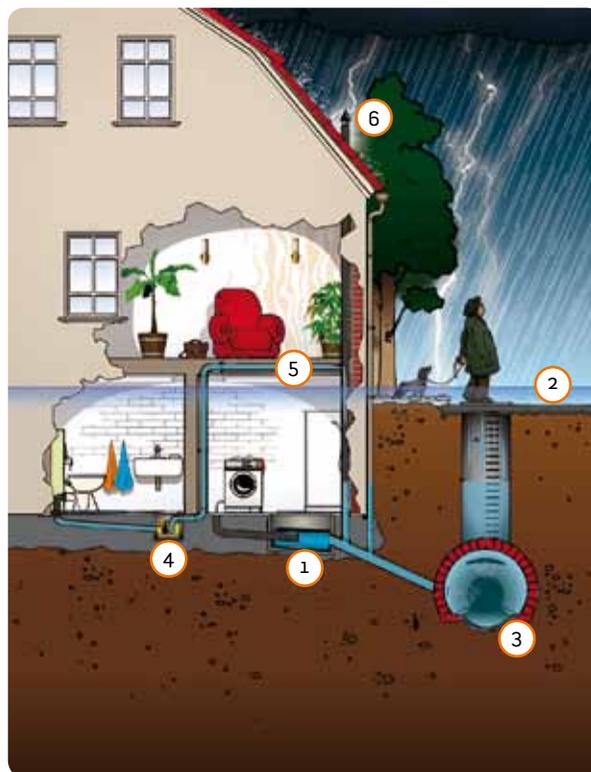
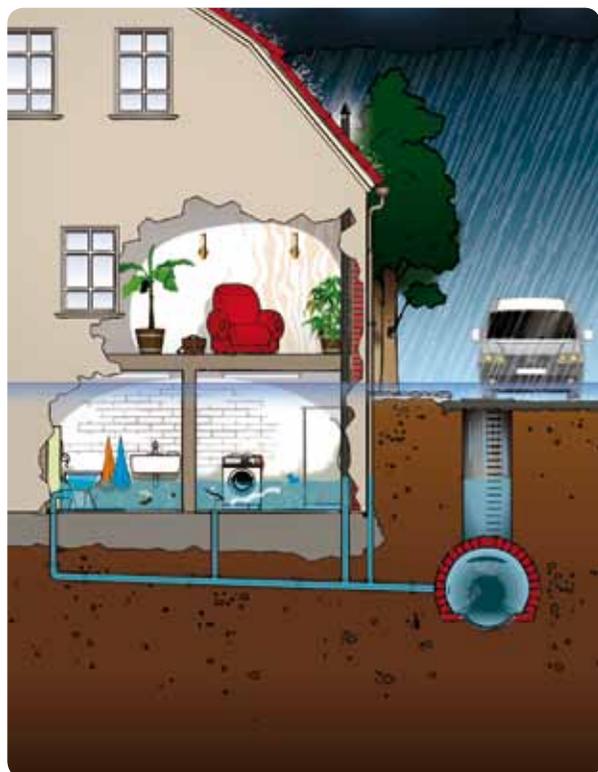
Sie möchten wissen, wie die Verfahren bei der Trinkwassergewinnung, -aufbereitung, und -verteilung vonstatten gehen und wie die BRAWAG ihre Kunden mit Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität beliefert? Dies und noch vieles mehr erfahren Sie beim Tag der offenen Tür in unserem Wasserwerk Mahlenzien am 26. März 2011.

Als Besonderheit besteht für Besucher die Möglichkeit, mit einem separaten Bus zum Wasserwerk gefahren zu werden. Für die telefonische Reservierung der Plätze melden Sie sich bitte bis zum 14. März 2011 bei Madlyn Weber unter **0 33 81/ 543 – 383**.

Von Madlyn Weber erhalten Sie auch Informationen zu Abfahrtsort, Ablauf und die Besichtigung des Wasserwerkes. Diese ist nur mit Führung möglich.

Führungen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr

Für Busreisende: 12:00 Uhr



Für die BRAWAG bei „8 vor Ort“

Madlyn Weber
Telefon 0 33 81 - 543 383
madlyn.weber@brawag.de

1. Rückstausicherung
2. Rückstauenebene, 20 cm über Straßenoberkante (lt. Entwässerungsgesetz Brrbg. an der Havel)
3. Mischwasserkanal
4. Hebeanlage
5. Rückstauschleife
6. Entlüftung



OPERA IN FÜNF AKTEN VON CHARLES GOUNOD

ROMÉO ET JULIETTE



Szenenfoto mit Jens Klaus Wilde (Roméo) und Anna Sommerfeld (Juliette)

Bild oben: Volker Maria Rabe (Graf Paris) und Anna Sommerfeld (Juliette) sowie Damen und Herren des Balletts und des Opern- und Extrachores

Nach Shakespeares Tragödie „Romeo and Juliet“ (1597) schrieb der französische Romantiker Charles Gounod eine gleichnamige Oper (1867), setzt jedoch eigene Schwerpunkte. Während bei Shakespeare die beiden Liebenden durch unglückliche Umstände einen traurigen Tod sterben, verkehrt Gounod diese Katastrophe in seiner Oper fast ins Gegenteil – in die Glückseligkeit ewiger Liebe, die den Tod überwindet.

Libretto von Jules Barbier und Michel Carré. Nach William Shakespeare. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln und deutschen Rezitativen.

Musikalische Leitung: Marc Niemann
Inszenierung: Martin Schüler
Ausstattung: Gundula Martin
Choreographie: Dirk Neumann
Choreinstudierung: Christian Möbius
Dramaturgie: Dr. Carola Böhnisch
Solisten, Opern- und Extrachor, Damen und Herren des Ballettensembles

Aufführung mit den Brandenburger Symphonikern in einer Inszenierung des Staatstheaters Cottbus

*Freitag, 08. April 2011 um 19.30 Uhr
Sonntag, 10. April 2011 um 15.00 Uhr
Großes Haus*

Eintrittspreise

*1. Kat.: 22,- EUR / 16,- EUR
2. Kat.: 16,- EUR / 12,- EUR*

Kartentelefon 0 33 81 / 511 111
www.brandenburgertheater.de

**WEGEN EMIL SEINE UNANSTÄND'GE LUST . KABARETT
ZUM 100. INTERNATIONALEN FRAUENTAG**

*Ein Claire-Waldoff-Abend mit Maggy Domschke
und Erik Kross am Klavier*

Claire Waldoff, die Königin des Kabarettis im Berlin der 20er und 30er Jahre, wurde mit ihren Gassenhauern zum Inbegriff der „Berliner Pflanze“. Ihre Lieder mit den Hinterhofphilosophien lösten bei ihrem Publikum Begeisterungsstürme aus. Claire Waldoff war die erste Chansonette in Deutschland, die ihre starke Persönlichkeit aus den politischen und sozialen Realitäten ihrer Zeit entwickelte.



Im Claire-Waldoff-Abend mit Maggy Domschke erlebt man, wie aktuell, voller Witz und Humor die Texte auch heute noch sind. Maggy Domschke bringt 20 der bekanntesten Lieder zu Gehör. Neben zwei Spielszenen schlüpft sie auch zwischen den Chansons in die Rolle der Claire und plaudert über Biographisches und Anekdotisches aus dem Leben der Waldoff.

*Samstag, 05. März 2011, Dienstag, 08. März 2011
jeweils um 19.30 Uhr, Studiobühne
Eintrittspreise 16,- EUR / 11,- EUR*

CHINESISCHE NACHT

Nach musikalischen Streifzügen durch Spanien, Italien, Russland und Ungarn gehen das Brandenburger Theater und die Brandenburger Symphoniker 2011 auf Entdeckungsreise nach China. Der Schauspieler Harald Arnold macht mit der Erzählung „Der Blütenstempel“ von Hei Ma bekannt. Im dreiteiligen konzertanten Mittelteil der Nacht erklingen Gluck, Huang Ruo und Theo Loevendie. Ersterer wird aus seiner einaktigen Oper „Le Cinesi“ („Die Chinesinnen“) zitiert. Mit Huang Ruos „The color yellow“ („Die Farbe Gelb“) kommt ein Konzert für Sheng (ein geblasenes Rohrblattinstrument) und Orchester zu Gehör, das Ruos Begabung für die Verknüpfung östlicher und westlicher Musikelemente zeigt. Mit der vertonten H. C. Andersenschen „Die Nachtigall“ des Holländers Theo Loevendie beschließt diese Fassung für Erzähler (Harald Arnold) und Orchester den Hauptpart der CHINESISCHEN



NACHT. Den sich anschließenden Ausklang gestaltet die international erfolgreiche Schlagzeug-Solistin Shengnan Hu.

... und selbstverständlich erwarten das interessierte Publikum auch chinesische Köstlichkeiten aus kompetenter Küche.

Samstag, 12. März 2011 ab 18.00 Uhr, Studiobühne/Großes Haus, Eintrittspreise 1. Kategorie 22,- EUR/ 16,- EUR, 2. Kategorie 16,- EUR/ 12,- EUR

**MÄNNER UND ANDERE IRRTÜMER . SCHAUSPIEL
SOLO FÜR EINE KOMÖDIANTIN – EIN FURIOSER ALLEINGANG DER BOULEVARD-POWERFRAU ANITA KUPSCH**

Wenn Männer in die Jahre kommen, kommt die Midlife-Crisis, und der um seine Jugendlichkeit ringende Mann verlässt das angetraute Weib, um sich für eine junge, schöne Fee wieder in den Märchenprinzen zu verwandeln. Zurück bleibt die verlassene Ehefrau, die nach Jahren des Hausfrauendaseins die neu gewonnene „Freiheit“ in all ihren Höhen und Tiefen mit bisigem Humor durchlebt. Eine Achterbahn der Gefühle, die einer Komödiantin wie Anita Kupsch auf den Leib geschrieben scheint.



*Ein Gastspiel der „Komödie am Kurfürstendamm“.
Sonntag, 13. März 2011 um
18.00 Uhr, Großes Haus,
Eintrittspreis 25,- EUR*

**SCHLITZOHREN UND HALUNKEN . KABARETT
VON ACKERMANN BIS ZUMWINKEL**

Tatort-Kommissar und Fast-Bundespräsident Peter Sodann hat im Eulenspiegel Verlag soeben das Buch „Schlitzohren und Halunken - von Ackermann bis Zumwinkel“ herausgebracht. Der ostdeutsche Schauspieler erzählt und liest an diesem Abend von den Taten der gutbetuchten Spezis, die ihren Mitbürgern so gekonnt in die Tasche greifen.

Sie nennen sich Manager, für Renditen unter 50 Prozent stehen sie gar nicht erst auf! Finanzverbrechen lassen sie sich vom Steuerzahler fürstlich honorieren. Die Glaubwürdigkeitsbarone der politischen Klasse wiederum reden so viel Blech, dass sie aus metallurgischen Gründen jederzeit bei der IG Metall willkommen sein müssten. Aber nicht mehr lange! Im von Peter Sodann betreuten Almanach sind sie verzeichnet, die Schlitzohren und Halunken. Deutsche Täter, Leugnen ist zwecklos. Handy hoch!



Die Beiträge für das Buch stammen von Satirikern, Kabarettisten, Politikern und Journalisten, unter anderem von Werner Rügner, Matthias Biskupek, Ernst Röhl, Mathias Wedel, Peter Köhler, Dagmar Enkelmann, Hans Wallow, Erhard Preuk, Urban Priol, Hans-Günther Pölit, allesamt Kenner und Könner ihres Fachs, wie Sodann selber.

*Freitag, 01. April 2011 um 19.30 Uhr, Großes Haus
Eintrittspreise 16,- EUR / 12,- EUR*



STADTENTWICKLUNG

Die WOBRA erweckt Bahnhof zu neuem Leben

Der Brandenburger Hauptbahnhof hat eine neue Eigentümerin: Seit 1. Februar gehört das historische Bahnhofsgebäude der städtischen Wohnungsbaugesellschaft WOBRA. Die hat für den Bahnhof große Pläne. Das aktuell wenig attraktive Bahnhofsgebäude soll komplett entkernt, modernisiert und restauriert werden. Die historische Fassade bleibt erhalten, im Inneren wird es allerdings eine völlig neue Nutzung geben.

Der Brandenburger Hauptbahnhof soll sich nach dem Umbau perfekt in das städtebauliche Gesamtkonzept einpassen. Die WOBRA setzt damit ihre Anstrengungen zur Aufwertung des Bahnhofumfeldes fort. Denn direkt gegenüber vom Hauptbahnhof errichtet das kommunale Unternehmen derzeit ein „Re-Generationshaus“. Zurzeit wird die vorhandene

Bausubstanz analysiert und ein europaweites Ausschreibungsverfahren zur Vergabe der Architekturleistung abgeschlossen.

Die historische Fassade bleibt erhalten

Besonderen Wert legt die WOBRA auf die farbliche Gestaltung der Fassade. Der WOBRA-Geschäftsführer Klaus Deschner dazu: „Hier möchten wir uns am historischen Vorbild orientieren. Damit das Ganze stimmig ist, werden wir mit externer Unterstützung ein Farbkonzept entwickeln.“

Das Hauptbahnhofsgebäude wurde im Jahr 1846 erbaut. Die Stadt Brandenburg an der Havel unternahm damals erhebliche Anstrengungen an das überregionale

Eisenbahnnetz angeschlossen zu werden. Die Schienen wurden eigens aus England importiert. Für den Bau des Bahnhofsgebäudes stellte die Stadt unentgeltlich die Grundfläche sowie 400 Bäume aus den städtischen Forsten zur Verfügung. Über den Fortschritt der Arbeiten werden wir in den kommenden „8 vor Ort“ berichten.



BEZUGSFERTIG

Gemütliche Senioren- wohnungen in der Jacobstraße



Die WOBRA hat seit Herbst 2009 in der Jacobstraße 25 bis 28 einen modernen und zugleich freundlichen Gebäudekomplex speziell für Senioren geschaffen. Seit Anfang Februar dieses Jahres sind die 37 barrierefreien Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen zwischen 45 und 71 Quadratmetern bezugsfertig.

Einige wenige Wohnungen sind derzeit noch verfügbar. Aber Interessenten sollten sich beeilen und sich kurzfristig an

das Kundencenter der WOBRA wenden, da die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum in der Innenstadt groß ist.

Die Wohnungen haben moderne Grundrisse und wurden eigens für die Bedürfnisse der älteren Generation geplant und gebaut. So verfügen alle Wohneinheiten über eine ebenerdige Dusche, extrabreite Wohnungstüren, eine moderne Heizung und sind mit dem zentralen Fahrstuhl bequem zu erreichen. Die Wohnungen in der Hausnummer 28 und in den Aufbauten der Hausnummern 25 und 27 verfügen über eine Fußbodenheizung, welche bei den Senioren sehr beliebt ist.

In der Hausnummer 28 ist im Erdgeschoss eine Tagespflege der „Jedermann Gruppe“ eingezogen. Hier können auf Wunsch Pflegebedürftige bei Bedarf tagsüber rundum betreut werden. Selbstverständlich ist auch eine Pflege innerhalb der eigenen vier Wände möglich.

Wer bei einer möglichen Wohnungsbesichtigung das Glück hat, einen Blick von der Dachterrasse zu werfen, möchte am liebsten sofort einziehen.

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an das Kundencenter der WOBRA in der Hauptstraße 32, Telefon: 0 33 81-75 7-0.



Aktuelle Angebote in der Jacobstraße 28

Dachgeschoss . 60 qm



- barrierefrei & rollstuhlgerecht
- 2-Raum-Wohnung & Keller
- amerikanische Küche
- Bad mit Dusche
- Pelletheizung
- Terrasse

487,- € kalt

2. Etage . 53 qm



- barrierefrei & rollstuhlgerecht
- 2-Raum-Wohnung & Abstellraum
- amerikanische Küche
- Bad mit Dusche
- Pelletheizung
- Balkon

423,- € kalt

1. Etage . 50 qm



- barrierefrei & rollstuhlgerecht
- 2-Raum-Wohnung & Abstellraum
- amerikanische Küche
- Bad mit Dusche
- Pelletheizung
- Balkon

487,- € kalt

Richtiges Verhalten im Brandfall

In der jüngsten Vergangenheit gab es bundesweit einige verheerende Brände in Mehrfamilienhäusern mit teilweise tragischem Ausgang. Aus diesem Grund möchten wir Sie heute über das richtige Verhalten im Falle eines Brandes informieren.

Was ist zu tun, wenn es in der Wohnung oder im Haus brennt? Das Wichtigste ist: Bewahren Sie Ruhe. Verlassen Sie mit allen anderen Haushaltsmitgliedern Ihre Wohnung, halten Sie sich nicht damit auf, persönliche Dinge oder Wertgegenstände zu suchen.

Sofern es Ihnen möglich ist, sollten Sie auch Ihre Hausbewohner warnen. Erst wenn Sie in Sicherheit sind, sollten Sie die Feuerwehr (Telefonnummer 112) rufen.

Sollte man versuchen, einen Brand selbst zu löschen? Dabei kommt es auf den Umfang des Feuers an. Nur wenn Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen, können Sie es wagen, ein Feuer zu löschen.

Wie viel Zeit bleibt mir zur Flucht? Die Zeit, die zur Flucht verbleibt, wird oft unterschätzt. Bedenken Sie, dass Ihnen im Notfall weniger als fünf Minuten zur Flucht bleiben. Eine Rauchvergiftung kann bereits nach zwei Minuten tödlich sein.

Was ist beim Verlassen des Gebäudes zu beachten? Verwenden Sie im Brandfall niemals Aufzüge. Diese werden zur tödlichen Falle, wenn diese sich mit Rauch füllen oder nach einem Stromausfall stecken bleiben. Ansonsten gilt Rücksichtnahme. Soweit es möglich ist, sollte man Kindern und Alten beim Verlassen des Gebäudes helfen. Außerdem sollte man sich am Treppengeländer festhalten, um bei einer Panik nicht zu stürzen.



Rauchmelder sind der beste Lebensretter im Brandfall

Was tun, wenn der Fluchtweg durch das Treppenhaus versperrt ist? Dann sollte man in der Wohnung bleiben, die Türen schließen und gegebenenfalls mit feuchten Tüchern und Laken abdichten, damit kein Rauch eindringt. Außerdem sollte man sich am Fenster aufhalten und sich dort bemerkbar machen.

Was tun in verqualmten Räumen? Rauch zieht nach oben. Deswegen sind die Luft und die Sicht am Boden immer besser. Es gilt: Auf den Boden, sich gegebenenfalls auf den Knien fortbewegen. Das tut die Feuerwehr auch - trotz Atemschutzmasken.

Was kann ich vorsorglich zu meinem Schutz tun? Rauchmelder sind der beste Lebensretter im Brandfall. Die Geräte sollten aber zertifiziert sein. Fachhändler können Ihnen bei der Auswahl der Rauchmelder helfen. Feuerlöscher dienen zur Bekämpfung von entstehenden Bränden. Sie müssen ständig betriebsbereit sein, was durch die regelmäßige Wartung, spätestens alle zwei Jahre durch einen Kundendienst, gewährleistet wird.

Zur Verhinderung von Bränden ist zu raten, Reparaturen an Gas- und Elektrogeräten nur vom Fachbetrieb durchführen zu lassen, eingeschaltete Elektrogeräte nie unbeaufsichtigt zu lassen und nur geprüfte Geräte zu verwenden. Auch offenes Feuer darf nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Brennendes Fett in der Pfanne oder einem Fondue-Gerät darf nie mit Wasser gelöscht werden, sondern sollte mit einer Wolldecke oder einem passenden Deckel erstickt werden. Zigaretten- oder Zigarrenreste sollten nur in nicht-brennbaren Behältnissen abgelegt werden. Außerdem sollte man niemals im Bett rauchen. Schließlich sollten Treppenträume und Flure von brennbaren Gegenständen frei gehalten werden.



So weit sollte es erst gar nicht kommen.

Fotos und Erinnerungen aus 20 Jahren WOBRA gesucht

Am 28. August 1991 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Umwandlung der damaligen „Gebäudewirtschaft“ in die „Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Brandenburg“. Das war die Geburtsstunde der WOBRA, die als größter Vermieter der Stadt ein wichtiger Motor der Modernisierung von Brandenburg an der Havel war und ist. Am 26. und 27. August soll dieser Jahrestag mit einem Sommerfest groß gefeiert werden.

Zu ihrem 20. Geburtstag möchte die WOBRA eine Chronik zur Unternehmens-

geschichte herausbringen. Für diese sucht das Unternehmen noch dringend Fotos und Geschichten rund um die

Wohnen in Brandenburg

WOBRA. Alle derzeitigen und ehemaligen Mieter sind daher aufgerufen, Ihre Fotos – egal ob digital oder analog – sowie ihre schönsten Erinnerung bis Mitte April einzusenden.

Vor allem gesucht werden Fotos und Erinnerungen aus den 1990er Jahren, den

Anfangsjahren der WOBRA. Die WOBRA verlost unter allen Einsendungen einen Einkaufsgutschein der „IG City“ im Wert von einhundert Euro.

Bitte senden Sie Ihre Fotos und schönsten Erinnerungen rund um die WOBRA an:

20jahre@wobra.de oder WOBRA, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel oder bringen Sie sie persönlich im Kundencenter vorbei.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Ihre Heizkosten

Haben Sie vor, in den kalten Wintermonaten ein- oder auszuziehen? Dann sollten Sie folgendes beachten:

In den kalten Monaten wird verständlicherweise mehr Wärmeenergie zum Heizen benötigt, als in den warmen Monaten, in denen nur das Wasser zum täglichen Gebrauch erwärmt wird. Die untenstehende Übersicht verdeutlicht die durchschnittliche Höhe der Energiekosten je Monat.

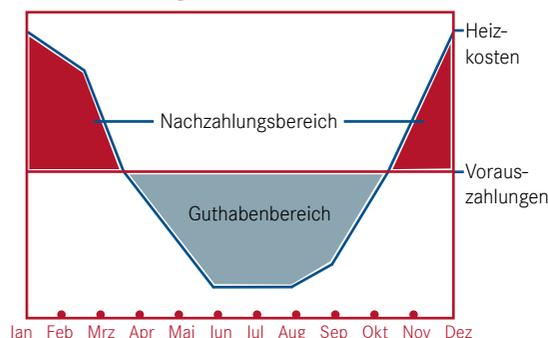
Es ist die Regel, dass die Heizkosten für das jeweilige Kalenderjahr abgerechnet werden. Jeder, der also beispielsweise zum 1. September einzieht, bekommt

eine Abrechnung bis zum 31. Dezember. Aus dieser Abrechnung ergeben sich Nachzahlungsbeträge, weil die Vorauszahlungen aus den Sommermonaten fehlen. Bei einem Einzug nach dem 1. September oder einem Auszug vor dem 31. Mai eines Jahres ergeben sich bei der Heizkostenabrechnung überwiegend Nachzahlungsbeträge.

Der Mieter zahlt monatlich ein Zwölftel der kalkulierten Jahresheizkosten. Nur bei einem Nutzzeitraum über die gesamte Abrechnungsperiode erfolgt der weitgehende Ausgleich zwischen den durch den Mieter gezahlten Heizkostenvorauszahlungen und den angefallenen Heizkosten.

Gerne sind die Mitarbeiter des Kundencenters in der Hauptstraße 32 bereit, Ihnen beratend zur Seite zu stehen. Reden Sie mit uns.

Heizkosten verglichen mit den Vorauszahlungen:



Porzellan- & Weinstadt Meißen



wird Meißen von edelsten Porzellankreationen und der Weinlandschaft des Elbtales geprägt.

Die historische Altstadt wurde im Zweiten Weltkrieg kaum zerstört und hat bis heute ihre mittelalterliche Grundform erhalten. Sie wird derzeit unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten liebevoll restauriert.

erkunden und beispielsweise das ehemalige Franziskanerkloster, in dem sich heute das Stadtmuseum befindet, zu besichtigen.

Interessierte Mieter der WOBRA oder Wofü werden gebeten, den Ausflug über das Kundencenter in der Hauptstraße 32 oder telefonisch unter 03381-757-0 zu buchen.

Die nächste beliebte Mieterfahrt findet am 7. Mai statt!

Am 7. Mai findet die nächste beliebte Mieterfahrt für alle interessierten WOBRA- und Wofü-Mieter statt. Diesmal führt der Tagesausflug in die eintausendjährige Stadt Meißen an der Sächsischen Weinstraße. Neben dem historischen Stadtbild

Im Preis von nur 20 Euro ist die Busfahrt sowie eine zweistündige Stadtführung zu Fuß enthalten. Während des Besuchs besteht die Möglichkeit, Meißen während einer dreistündigen Freizeit individuell zu

Für die WOBRA bei „8 vor Ort“
Stephan Falk
Telefon 0 33 81 - 757 660
s.falk@wobra.de

Nicolaiplatz 14/15
Typengrundriss

Nicolaiplatz 14/15
1. Etage Ring

- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung Sammelheizung
- Keller
- teilsaniert/renoviert
- ohne WBS

85 qm für nur **342,-^{kalt}**

Gördenallee 61 A
1. Etage Görden

- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung Sammelheizung
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

64 qm für nur **323,-^{kalt}**

Ruppinstr. 31
Dachgeschoss Nord

- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Fernheizung
- Keller
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich

63 qm für nur **304,-^{kalt}**

Ihr Wobra-Kundencenter www.wobra.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 14.00 Uhr
Telefon	0 33 81 / 757 - 0
E-Mail	kundencenter@wobra.de

Die Straßenbahn hält direkt vor unserer Tür und der Kundenparkplatz befindet sich auf unserem Hof.

24-h-Hotline: 0180/2 757 000* (* 6 Cent aus dem dt. Festnetz)

BESUCH

Unternehmerfratzen zu Besuch bei der Wofü



28 Kinder der dritten Klasse der Krugparkschule haben im Dezember im Rahmen des Projektes „Unternehmerfratzen“ die Wofü besucht. Sie lernten nach einem Vorbereitungstag in ihrer Schule auf spielerische Weise den Beruf einer/s Immobilienkauffrau/ -manns kennen.

Aufgeteilt in fünf Gruppen besichtigten sie eine Wohnung, maßen diese - bewaffnet mit einem Zollstock - aus und berechneten die Mieten inklusive der Nebenkosten. Daneben standen die Besichtigung

eines Heizungskellers, die Suche einer passenden Wohnung auf der Internetseite der Wofü sowie das Basteln eines Hausreliefs aus Ton auf dem Programm. Abgerundet wurde der spannende Tag mit einem Rätsel rund um die Wofü.

Das Projekt „Unternehmerfratzen“ ist eine Initiative der Fachhochschule Brandenburg. Unter dem Motto „Früh übt sich, was ein Meister werden will“ bringen Fachhochschul-Studenten Grundschul-Kids in verschiedene Unternehmen, an-

mieren sie zur Erforschung des Arbeitslebens und machen die Schüler schon früh neugierig auf das spätere Berufsleben.

Aktuelle Wohnungsangebote der Wofü

<p>Haydnstraße 27 61 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. OG links • 3-Raum-Wohnung • Dusche • Zentralheizung • saniert <p style="text-align: center;">274,- EUR kalt</p>	<p>Christinenstraße 6 68 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3. OG rechts • 4-Raum-Wohnung • Badewanne • Balkon • Zentralheizung • teilsaniert <p style="text-align: center;">272,- EUR kalt</p>	<p>Gördenallee 168 34 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parterre Mitte • 1-Raum-Wohnung • Dusche • Ofenheizung • teilsaniert <p style="text-align: center;">115,- EUR kalt</p>
---	---	--

Ihre Wofü-Ansprechpartner

Vermietung & Verwaltung		Sprechzeiten
Hohenstücken.....	Rosmarie Seyer.....	7297-18
Görden, saniert.....	Thomas Krause.....	7297-17
Görden, teilsaniert & Klingenberg.....	Stephanie Schwerdt.....	7297-14
Fremdverwaltung.....	Sandra Seifert.....	7297-30
FON (03381) 72 97 – 0	E-MAIL wohnen@wofue.de	WEB www.wofue.de

Di & Do 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH
Schubertstraße 15
14772 Brandenburg an der Havel

Auflösung Rätsel Nr. 4: „Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten“

Die glücklichen Gewinner sind:

- StWB** D. Heilscher
Klinikum U. Schober
VBB H.-J. Bräuniger
BDL S. Zidlewitz
MEBRA C. Görsch
BRAWAG Ch. Haberlandt
Theater R. Treue
WOBRA Ch. Wargenstedt

Alle Gewinner werden zeitnah per Post vom jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

UNSERE PREISE:

- STWB** - 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR
Klinikum Brandenburg - 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR
VBB - 1 Berlin-Brandenburg-Ticket
BDL - Frühjahrsbepflanzung Balkonkästen
MEBRA - 1 Kompostgutschein
BRAWAG - 1 Glaskaraffen-Set
Brandenburger Theater - 4 x 2 Freikarten
WOBRA - 2 x eine Mieterreise mit der WOBRA

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R

StWB. B. Dabbagh,
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg an
der Havel; **Städtisches
Klinikum Brandenburg** O.
String, Hochstraße 29, 14770
Brandenburg an der Havel;
VBB. P. Hill, Upstallstraße
18, 14772 Brandenburg an
der Havel; **BDL**. L. Büchner,
Am Industriegelände 7,
14772 Brandenburg an der
Havel; **MEBRA**. H. Friedrichs,
Pernitzer Straße 18A, 14797
Kloster Lehnin/OT Prützke;
BRAWAG. M. Weber,
Upstallstraße 25, 14772
Brandenburg an der Havel;
Brandenburger Theater. A.
Kiepert, Grabenstraße 14, 14776
Brandenburg an der Havel;
WOBRA. S. Falk, Hauptstraße
32, 14776 Brandenburg an
der Havel; **Mantelseiten**. Alle
Herausgeber

DESIGN

FISCHUNDBLUME DESIGN
www.fischundblume.de

LAYOUT

freivonform . agentur für kommuni-
kation.design
www.freivonform.de

DRUCK

Möller Druck Berlin
Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
www.moellerdruck.de

KOORDINATION

freivonform
www.freivonform.de

QUELENNACHWEISE

TITEL: freivonform; INHALT:
Heidelberger Druckmaschinen AG,
RAIL.ONE GmbH, StWB, Klinikum
Brandenburg, VBB, BDL, MEBRA,
BRAWAG, Brandenburger Theater,
WOBRA, Wofü, Bundesgütege-
meinschaft Kompost e.V., Carsten
Tischer - TischerGrafikbüro, Marlies
Kross, Stadtmuseum Brande-
nburg an der Havel; LesScholz,
Chaotic_Photography, MarcelMooij,
Lichtbildnerin, BertholdWerkmann,
ErdalTorun, RalfGosch, RobertKne-
schke@fotolia.com. Vielen Dank.

1. Welchen Geburtstag feiert die 8vorOrt mit dieser Ausgabe?

2

2. Unter welchem Motto steht das Jahr 2011 in Brandenburg an der Havel?

4

3. Was findet am 21. Mai 2011 bereits zum dritten Mal im Land Brandenburg statt?

1

14

4. Was befand sich vor der Photovoltaikanlage auf dem ehemaligen Gelände in Kirchmöser?

16

5. Eine sehr häufige Erkrankung im Kinder- und Jugendalter?

6 3

6. Welche Zusatzbezeichnung haben im gesamten Land Brandenburg nur die Kliniken Cottbus und Brandenburg an der Havel erworben?

7

5

7. Ein Ziel, welches den Ausbau der Neuendorfer Straße verfolgt, ist die Verringerung der...

8

8. Am 1. April begann in unserer Stadt der ...

12

15

17

9. Im Entwurf des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist welche Tonne ab dem Jahr 2015 als Pflichttonne festgeschrieben?

11

10. Welcher Begriff bezeichnet die Höhe, bis zu der das Abwasser in den öffentlichen Abwasseranlagen bei planmäßigen und unplanmäßigen Betriebszuständen ansteigen kann und darf?

10

11. Wer schrieb 1867 nach Shakespeares Tragödie „Romeo and Juliet“ eine gleichnamige Oper, jedoch mit eigenen Schwerpunkten?

9

12. Was errichtet derzeit die WOBRA direkt gegenüber vom Hauptbahnhof?

13

IHRE LÖSUNG

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 4“ an 8 vor Ort c/o freivonform | agentur für kommunikation.design | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel.

Einsendeschluss ist der 15. April 2011! Viel Glück!

Frühjahrs Müdigkeit?

Unter der Frühjahrs müdigkeit versteht man eine verringerte Leistungsbereitschaft und eine erhöhte Müdigkeit, die viele Menschen in dieser Jahreszeit erleben. Es handelt sich hierbei nicht um eine Krankheit, sondern um eine durch den Jahreszeitenwechsel hervorgerufene Erscheinung.

Die Symptome treten meist ab Mitte März bis Mitte April auf und sind bei jedem Menschen unterschiedlich ausge-



prägt. Am häufigsten treten Müdigkeit, Wetterfühligkeit, Schwindelgefühl, Kreislaufschwäche, Gereiztheit, Kopfschmerzen und Antriebslosigkeit auf.

Die genauen Ursachen der Frühjahrs müdigkeit sind noch nicht vollständig geklärt. Fest steht lediglich, dass der Hormonhaushalt eine große Rolle spielt.

Wenn im Frühjahr die Tage länger werden, stellt der Körper den Hormonhaushalt um. Es werden verstärkt Endorphin, Testosteron und Östrogen ausgeschüttet. Diese Umstellung belastet den Körper stark, er reagiert mit einem Müdigkeitsgefühl. Des Weiteren schwanken die Temperaturen während des Frühlings meist stark. Bei steigenden Temperaturen sinkt

außerdem der Blutdruck, da sich die Blutgefäße weiten.

Die Ernährung des Menschen spielt ebenfalls eine Rolle: Während des Winters neigt man dazu, sich kalorien-, fett- und kohlenhydratreicher als im Sommer zu ernähren. Während der Umstellung benötigt der Körper allerdings mehr Vitamine und Proteine als üblich.

Ernährungsexperten empfehlen viel Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte, Vollkornbrot und leicht verdauliche Proteine zu sich zu nehmen.

Mehrere kleine Mahlzeiten statt weniger großer Mahlzeiten den Körper zusätzlich träge machen.

Außerdem sollte man den Tagesrhythmus nach der Sonne richten: früh aufstehen und früh zu

Bett gehen. Dies sorgt dafür, dass Serotonin ausgeschüttet und Melatonin abgebaut wird. Regelmäßige Spaziergänge im Freien und Sport helfen ebenfalls.

Gegen die Kreislaufbeschwerden helfen morgendliche Gymnastikübungen und Wechselduschen, wobei man mit der kalten Dusche aufhören sollte.

Sollten die Symptome allerdings andauern und sich nicht auf die Frühjahrs umstellung beschränken, so sollte man den Arzt aufsuchen, eine Vielzahl anderer Krankheiten (z. B. Depressionen, Schilddrüsenunterfunktion) machen sich auf ähnliche Weise bemerkbar.

(Quelle: Wikipedia)

Heute kocht für Sie:

Karina Krüger von StWB



Frühlingsuppe mit Kohlrabi und Hähnchen

ZUTATEN

- 2 junge Kohlrabi und 4 kleine junge Möhren
- 200 g grüne Bohnen und 300 g Erbsen
- 5 Spargelstangen und 1/3 Blumenkohlkopf
- 1,5 l kräftige Brühe und 1 Zwiebel
- 2 mittelgroße Hähnchenbrüste am Knochen

ZUBEREITUNG

Die Zwiebel schälen und halbieren. Hähnchenbrüste waschen und mit der Zwiebel in ca. 1,5 l Wasser ca. 1 Stunde köcheln lassen. Brühe ab und an abschäumen. Hähnchenbrüste und Zwiebel aus der Brühe nehmen und das Hähnchenfleisch von Haut und Knochen lösen. Kohlrabi schälen und mit Möhren in feine Streifen schneiden. Die Bohnen putzen und in dünne schräge Stücke schneiden. Den Spargel in Stücke schneiden und den Blumenkohl in kleine Röschen teilen. In einem Topf das Wasser mit dem Salz aufkochen. Kohlrabi und Möhren zugeben und kochen, bis sie halbweich sind. Das restliche Gemüse zufügen und kochen lassen, bis es weich ist. Die Kohlrabi blättchen waschen, trocken tupfen und nach Belieben etwas zerpfücken. Nun das Hähnchenfleisch der Suppe hinzufügen. Die Brühe zur Suppe gießen und aufkochen lassen. Die Suppe in eine Suppenterrine füllen, mit den Kohlrabi blättchen verzieren und sofort heiß servieren.

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN
FÜR ALLE HAUSHALTE

HERBST 2010



Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 0
FAX 0 33 81 - 752 318
E-MAIL info@stwb.de

KUNDENZENTRUM
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@stwb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag, außer Mittwoch
9 - 18 Uhr
Mittwoch
8 - 13 Uhr
www.stwb.de



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 411 0
FAX 0 33 81 - 413 000
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de

www.klinikum-brandenburg.de



Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 534 0
FAX 0 33 81 - 534 101
E-MAIL info@vbbr.de

VBBR-FAHRGASTZENTRUM
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 317 522/523
FAX 0 33 81 - 211 752
E-MAIL info@vbbr.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag
8:30 - 18 Uhr
Samstag
9 - 14 Uhr
www.vbbr.de



Brandenburger Dienstleistungen GmbH

FIRMENSITZ
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 797 24 00
FAX 0 33 81 - 797 24 29
E-MAIL info@bdl-brb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag
7 - 16 Uhr

www.bdl-brb.de



Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

FIRMENSITZ
Pernitzer Straße 18 a
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke
TEL 0 33 835 - 470 0
FAX 0 33 835 - 470 25
E-MAIL info@mebra-mbh.de

www.mebra-mbh.de



BRAWAG GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 543 0
FAX 0 33 81 - 543 622
E-MAIL info@brawag.de

KUNDENZENTRUM
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@brawag.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag, außer Mittwoch
9 - 18 Uhr
Mittwoch
8 - 13 Uhr
www.brawag.de



Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 511 111
FAX 0 33 81 - 511 112
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE
Montag - Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

www.brandenburgertheater.de



wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg

HAUPTSITZ & KUNDENZENTRUM
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 757 0
FAX 0 33 81 - 757 641
E-MAIL kundencenter@wobra.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Mittwoch 10 - 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10 - 18 Uhr
Freitag 10 - 14 Uhr

www.wobra.de

